

**150**  
**YEARS**

e . bau . meister .  
**meister . werke .**  
ster . **werke . bau .**

# Jahresabschluss der PORR AG für das Geschäftsjahr 2018

## **Lagebericht**

<b>3</b>	Wirtschaftliches Umfeld
<b>3</b>	Entwicklung der Bauwirtschaft
<b>5</b>	Ertragslage
<b>6</b>	Vermögens- und Finanzlage
<b>7</b>	Mitarbeiter
<b>7</b>	Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften
<b>8</b>	Corporate Social Responsibility
<b>10</b>	Forschung und Entwicklung
<b>11</b>	Prognosebericht
<b>12</b>	Risikobericht
<b>15</b>	Offenlegung gemäß § 243a Abs. 1 UGB
<b>18</b>	Eigene Anteile

## **Jahresabschluss**

<b>20</b>	Bilanz
<b>22</b>	Gewinn- und Verlustrechnung
<b>24</b>	Anlagenspiegel
<b>26</b>	Anhang
<b>40</b>	Beteiligungen
<b>42</b>	Steuerlatenz
<b>43</b>	Bestätigungsvermerk
<b>47</b>	Erklärung des Vorstands
<b>48</b>	Ergebnisverwendung
<b>49</b>	Impressum

# Lagebericht

## Wirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft zeigte 2018 ein heterogenes Bild. Während sich die USA dank der Steuerreform und der höheren, öffentlichen Ausgaben besser entwickelten als im Vorjahr, verlor Europa an Dynamik. Im Wesentlichen zeichneten der Handelskonflikt zwischen den USA und China, die Unsicherheiten zum Brexit-Ausgang sowie Turbulenzen in Italien für diese Abkühlung verantwortlich. Insgesamt erreichte das BIP-Wachstum der Weltwirtschaft 2018 mit 3,7 % – laut Internationalem Währungsfonds (IWF) – erneut das Vorjahresniveau.<sup>1</sup>

Das BIP in den USA verzeichnete mit 2,9 % ein robustes Wachstum<sup>2</sup>. Als Treiber fungierte die Steuerreform zu Beginn des Jahres 2018, die vor allem den privaten Konsum ankurbelte. Verlangsamend wirkten hingegen die vier Zinserhöhungen. Der Leitzins belief sich zum Jahresultimo auf 2,25 % bis 2,50 %<sup>3</sup>.

Globale Konjunktursorgen und anhaltende Bedenken um den Brexit dämpften das Wachstum in der Eurozone, das laut IWF im Berichtsjahr 2018 bei 1,8 % lag<sup>4</sup>. Trotz einer geringeren Wachstumsdynamik gehen Experten weiterhin von einer Verlängerung der moderaten Aufschwungphase für die Eurozone aus. Die europäische Zentralbank (EZB) beließ ihren Leitzinssatz unverändert bei 0,0 %<sup>5</sup>. Das anhaltend niedrige Zinsumfeld begünstigte sowohl private als auch öffentliche Investitionen. Die Arbeitslosenquote im Euroraum lag im Dezember 2018 mit 7,9 % auf einem historischen Tiefststand. Die Beschäftigung erreichte ein Rekordniveau.<sup>6</sup>

In Deutschland erhöhte sich das BIP gegenüber dem Vorjahr um 1,5 % und wuchs damit zum neunten Mal in Folge – wenn auch mit geringerer Dynamik. Private und staatliche Konsumausgaben, gestiegene Investitionen der Unternehmen sowie der Bauboom trugen diesen Aufschwung. Das Exportgeschäft war als Wachstum-

streiber aufgrund der gesunkenen Auslandsnachfrage hingegen ausgefallen.<sup>7</sup>

Die Konjunkturdynamik in Österreich blieb 2018 in Fahrt und zeigte sich äußerst robust. Für das Gesamtjahr 2018 rechnen Experten mit einem Wachstum auf Vorjahresniveau von 2,7 %<sup>8</sup>. Die stabile Binnenkonjunktur und der Außenhandel lieferten hierzu maßgeblich positive Impulse<sup>9</sup>. Damit liegt Österreich über dem europäischen Durchschnitt.

In den CESEE-Ländern führte die Wirtschaft ihren Wachstumskurs fort. Investitionen aus Mitteln des europäischen Kohäsionsfonds und sinkende Arbeitslosigkeit förderten die Wirtschaftsleistung. Vor diesem Hintergrund wuchs das polnische BIP im Berichtsjahr um 4,8 %. Auch in Tschechien zeigte sich eine positive Entwicklung mit einem Wachstum von 3,0 %<sup>10</sup>.

## Entwicklung der Bauwirtschaft

Das Wachstum im europäischen Bausektor setzte sich auch 2018 fort, wenn auch mit einer geringeren Intensität. Mit einem Plus von 2,8 % lag der Zuwachs laut Euroconstruct deutlich unter dem Vorjahresniveau von rund 4,1 %. Allerdings zeigt der Wachstumstrend in die richtige Richtung – bis 2020 rechnen Experten mit einem kumulierten Anstieg von rund 5,0 %. Das Wachstum wird sich zwar abschwächen, bleibt insgesamt aber weiterhin auf hohem Niveau. Die gedämpften Erwartungen sind zum Großteil auf die starke Kapazitätsauslastung in der Bauindustrie, den anhaltenden Fachkräftemangel sowie deutlich gestiegene Preise bei Baumaterialien und Logistik zurückzuführen.<sup>11</sup>

Der Wachstumsschwerpunkt verlagerte sich 2018 vom Hochbau auf den Tiefbau. Während der Hochbau im Berichtszeitraum erheblich langsamer wuchs als in den vergangenen Jahren, stieg das Volumen im Tiefbau in

<sup>1</sup> International Monetary Fund, WEO January 2019

<sup>2</sup> Ebenda

<sup>3</sup> Federal Reserve, January 30, 2019

<sup>4</sup> International Monetary Fund, WEO January 2019

<sup>5</sup> European Central Bank, Statistical Data Warehouse, February 2019

<sup>6</sup> Eurostat

<sup>7</sup> Statistisches Bundesamt Deutschland, Januar 2019

<sup>8</sup> OeNB, Gesamtwirtschaftliche Prognose der OeNB für Dezember 2018

<sup>9</sup> WIFO Monatsbericht 1/2019

<sup>10</sup> OeNB, Konjunktur aktuell, Jänner 2019

<sup>11</sup> Euroconstruct, November 2018

den Euroconstruct-Ländern um 5,0 %. Die Expansion des Tiefbauvolumens sollte laut Experten bis 2021 andauern und ist auf den Ausbau- sowie Erweiterungsbedarf der Verkehrsinfrastruktur zurückzuführen. Am stärksten profitieren die Länder in Zentral- und Osteuropa, in die bis 2020 Mittel aus dem EU-Strukturfonds fließen. Dies sorgt für positive Aussichten vor allem für die Verkehrswegeinfrastruktur.<sup>12</sup>

Der Hochbau verzeichnete einen Gesamtanstieg von 2,3 %. Der Wohnungsneubau halbierte beinahe - im Vergleich zum Vorjahr - sein Wachstum auf 5,5 %. Euroconstruct erwartet in dem Bereich eine weitere Abflachung. Der sonstige Hochbau legte in Westeuropa nur mäßig zu, dafür wies der osteuropäische Raum einen kräftigen Zuwachs von 10,2 % auf.<sup>13</sup>

Mit einem Wachstum des Bauvolumens von 2,3 % lag Österreich laut Euroconstruct über dem westeuropäischen Durchschnitt. Positive Impulse lieferte hier vor allem der Wohnungsneubau, der einen Anstieg von 2,7 % verzeichnete. Mittelfristig kann dieses hohe Wachstumsniveau im Hochbau allerdings nicht gehalten werden, die treibende Rolle übernimmt zukünftig der Tiefbau.<sup>14</sup>

Mit EUR 332 Mrd. Bauvolumen wies Deutschland weiterhin ein hohes Niveau auf. Das Wachstumstempo verlangsamte sich 2018 laut Experten auf 1,3 %. Kapazitätsengpässe bei Fachpersonal, Subunternehmern und hohe Baukosten dämpfen die Erwartungen für 2019. Osteuropa dürfte laut Euroconstruct mit rund 9,1 % 2019 weiter wachsen, für Polen und Tschechien wird mit jeweils 10,1 % und 6,9 % gerechnet.<sup>15</sup>

<sup>12</sup> Euroconstruct, November 2018

<sup>13</sup> Ebenda

<sup>14</sup> Ebenda

<sup>15</sup> Ebenda

## Ertragslage

### Gewinn- und Verlustrechnung in Kurzfassung

in TEUR	2018	2017	Veränderung
Umsatzerlöse	145.061	124.839	20.222
Bestandsveränderung	-3.779	3.779	-7.558
EBIT	-1.078	12.521	-13.599
Beteiligungsergebnis	97.373	44.833	52.540
Zinsergebnis	-8.847	-4.907	-3.940
Sonstiges Finanzergebnis	5.992	-117	6.109
<b>EBT</b>	<b>93.440</b>	<b>52.330</b>	<b>41.110</b>
<b>Steuern</b>	<b>-7.556</b>	<b>-1.746</b>	<b>-5.810</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>85.884</b>	<b>50.584</b>	<b>35.300</b>
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>32.039</b>	<b>32.046</b>	<b>-7</b>

In der PORR AG werden neben der Erbringung von Serviceleistungen auch Holdingfunktionen für die gesamte PORR-Gruppe ausgeübt. Die im Folgenden angeführten Werte und Aussagen beziehen sich ausschließlich auf den Jahresabschluss der PORR AG.

Die PORR AG weist in der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2018 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 145,1 Mio. aus (Vorjahr: EUR 124,8 Mio.), die vor allem aus Serviceleistungen erwirtschaftet wurden.

Das von dritter Seite beauftragte Projekt „neue Arbeitswelt“ wurde im Geschäftsjahr 2018 übergeben und abgerechnet, wodurch sich eine Veränderung des Bestandes an noch nicht abrechenbaren Leistungen in Höhe von EUR -3,8 Mio. (Vorjahr: EUR 3,8 Mio.) ergibt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus Zuschüssen und Kursgewinnen und reduzierten sich um EUR 0,3 Mio. auf EUR 0,5 Mio. (Vorjahr: EUR 0,8 Mio.).

Die Aufwendungen für Material sowie die Aufwendungen für bezogene Herstellungsleistungen erhöhten sich um EUR 5,2 Mio. und betrugen EUR 16,3 Mio. (Vorjahr: EUR 11,1 Mio.). Grund dafür sind vor allem Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Projekt „neue Arbeitswelt“.

Der durchschnittliche Mitarbeiterstand stieg im Jahr 2018 von 409 Mitarbeitern auf 477 Mitarbeiter. Der Personalaufwand erhöhte sich um EUR 8,9 Mio. auf EUR 46,5 Mio. (Vorjahr: EUR 37,6 Mio.) und damit um 23,7 %.

Die Abschreibungen auf die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen stiegen um 20,6 % bzw. EUR 2,1 Mio. auf EUR 12,3 Mio. (Vorjahr: EUR 10,2 Mio.). Erhöhte Investitionen in neue Hardwaretechnologien führten zu dieser Steigerung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um EUR 9,8 Mio. auf EUR 67,7 Mio. (Vorjahr: EUR 57,9 Mio.). Die darin enthaltenen Positionen betreffen vorwiegend Rechts- und Beratungskosten (EUR 9,4 Mio.), Avalprovisionen (EUR 14,3 Mio.), Kosten des Bürobetriebs (EUR 16,8 Mio.), Aufwendungen für Häuser und Grundstücke (EUR 9,1 Mio.), Gebühren und sonstige Steuern (EUR 1,5 Mio.), Werbekosten (EUR 5,6 Mio.) und Aufwendungen für den Fuhrpark (EUR 0,3 Mio.).

Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) beträgt EUR -1,1 Mio. (Vorjahr: EUR 12,5 Mio.).

Das Beteiligungsergebnis verbesserte sich um EUR 52,6 Mio. auf EUR 97,4 Mio. (Vorjahr: EUR 44,8 Mio.). Höhere Ergebnisbeiträge kamen vor allem von der PORR Construction Holding GmbH und der PORR Bauindustrie GmbH aufgrund der Ergebnisübernahme der PORR Bau GmbH. Deren Ergebnisanstieg liegt im Wesentlichen in der Abrechnung des U-Bahnprojektes in Katar begründet.

Das sonstige Finanzergebnis in Höhe von EUR 6,0 Mio. (Vorjahr: EUR -0,1 Mio.) resultiert hauptsächlich aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen (EUR 6,2 Mio.) und zeigt somit eine Veränderung von EUR 6,1 Mio. Aufgrund geringerer Erträge aus Ausleihungen stieg das negative Zinsergebnis im Jahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr um EUR -3,9 Mio. auf EUR -8,8 Mio. (Vorjahr: EUR -4,9 Mio.).

Ausgehend von einem EBT von EUR 93,4 Mio. (Vorjahr: EUR 52,3 Mio.) ergibt sich nach den Steuern vom Einkommen und Ertrag ein Jahresüberschuss von EUR 85,9 Mio. (Vorjahr: EUR 50,6 Mio.).

## Vermögens- und Finanzlage

### Bilanzstruktur in Kurzfassung

in TEUR	2018	2017	Veränderung
Anlagevermögen	786.276	747.949	38.327
Umlaufvermögen	340.154	379.460	-39.306
Rechnungsabgrenzungsposten	6.012	5.079	933
Aktive latente Steuer	7.356	0	7.356
<b>Aktiva</b>	<b>1.139.798</b>	<b>1.132.488</b>	<b>7.310</b>
Eigenkapital	435.355	381.689	53.666
Mezzaninkapital	150.000	150.000	0
Rückstellungen	62.991	49.374	13.617
Verbindlichkeiten	491.299	551.259	-59.960
Rechnungsabgrenzungsposten	153	166	-13
<b>Passiva</b>	<b>1.139.798</b>	<b>1.132.488</b>	<b>7.310</b>

Die Bilanzsumme der PORR AG betrug zum Stichtag 31. Dezember 2018 EUR 1.139,8 Mio. und wies somit nur eine geringe Erhöhung von EUR 7,3 Mio. gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 1.132,5 Mio. aus.

Auf der Aktivseite bildete das Anlagevermögen mit einem Anteil von 69,0 % den Schwerpunkt der Bilanzsumme und belief sich per Jahresende 2018 auf insgesamt EUR 786,3 Mio. (Vorjahr: EUR 747,9 Mio.). Die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen verzeichneten einen Anstieg um 13,3 % auf insgesamt EUR 58,8 Mio. (Vorjahr: EUR 51,9 Mio.). Der höchste Zuwachs lag bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 81,5 Mio. auf EUR 682,5 Mio. (Vorjahr: EUR 601,0 Mio.). Die sonstigen Ausleihungen verringerten sich um EUR 50,1 Mio. auf EUR 27,3 Mio. (Vorjahr: EUR 77,4 Mio.) im Wesentlichen durch die Rückzahlung des an die UBM Development AG gewährten Mezzanindarlebens.

Maßgebliche Änderungen des Umlaufvermögens waren die Verringerung der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen um EUR 12,7 Mio. auf EUR 311,7 Mio. (Vorjahr: EUR 324,4 Mio.) sowie der Rückgang der liquiden Mittel um EUR 16,9 Mio. auf EUR 4,9 Mio. (Vorjahr: EUR 21,8 Mio.).

Die Eigenkapitalquote (inkl. Mezzaninkapital) stieg zum Bilanzstichtag um 4,5 % auf 51,4 % (Vorjahr 46,9 %).

Die Rückstellungen zeigen einen Anstieg von EUR 13,6 Mio. auf EUR 63,0 Mio. (Vorjahr: EUR 49,4 Mio.), der vorwiegend auf die Veränderung der Steuerrückstellungen zurückzuführen ist. Hauptgrund für die Reduzierung der Verbindlichkeiten um 10,9 % bzw. EUR 60,0 Mio. auf EUR 491,3 Mio. (Vorjahr: EUR 551,3 Mio.) ist die Tilgung von Anleihen bzw. Schuldscheindarlehen.

Die Kapitalflussrechnung stellt die Verwendung und die Herkunft der liquiden Mittel des Unternehmens dar.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit mit EUR 89,7 Mio. (Vorjahr: EUR 42,1 Mio.) resultierte größtenteils aus dem Ergebnis sowie der Veränderung der Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Die Veränderungen des Konzern-Cash-Pools werden im Cashflow aus Finanzierungs- bzw. Investitionstätigkeit berücksichtigt.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit veränderte sich von EUR -203,8 Mio. im Jahr 2017 auf EUR 1,8 Mio. im Jahr 2018 und beinhaltet Mittelzuflüsse aus der Veränderung von Cash-Poolveranlagungen in Höhe von EUR 43,2 Mio. sowie aus der Rückzahlung des an die UBM Development AG gewährten Mezzanindarlebens in Höhe von EUR 50,0 Mio. Auf Investitionen in Finanzanlagen entfielen EUR -75,3 Mio. und auf Investitionen in Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten EUR -19,3 Mio.

Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR 108,4 Mio. (Vorjahr: EUR 122,6 Mio.) ist die Tilgung der Anleihe 2013 bzw. einer Tranche des Schuldscheindarlebens 2015 enthalten. An die Aktionäre der PORR AG wurde für das Berichtsjahr 2017 eine Dividende in Höhe von EUR 31,8 Mio. (Vorjahr: EUR 31,8 Mio.) ausgeschüttet.

Zum Jahresende 2018 wies die PORR AG liquide Mittel von EUR 4,9 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 21,8 Mio.) aus.

## Geldflussrechnung in Kurzfassung

in TEUR	2018	2017
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	89.683	42.135
Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit	1.809	-203.811
Netto-Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-108.427	122.557
<b>Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>-16.935</b>	<b>-39.119</b>
Finanzmittelbestand am Beginn des Geschäftsjahres	21.819	60.938
<b>Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>4.884</b>	<b>21.819</b>

## Mitarbeiter

### Durchschnittlicher Beschäftigungsstand PORR AG

in TEUR	2018	Veränderung	2017	2016	2015
Arbeiter	3	0,0%	3	6	3
Angestellte	474	16,7%	406	359	332
<b>Gesamt</b>	<b>477</b>	<b>16,7%</b>	<b>409</b>	<b>365</b>	<b>335</b>

Die PORR AG beschäftigte im Jahresverlauf 2018 durchschnittlich 477 Mitarbeiter. Diese gliederten sich in drei Arbeiter und 474 Angestellte. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg um 68 Mitarbeiter oder 16,7 %.

## Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften

Die PORR AG verfügt über Niederlassungen in ganz Österreich. Bezüglich der Tochtergesellschaften verweisen wir auf den Beteiligungsspiegel.

## Corporate Social Responsibility

Die PORR ist sich der Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf die Gesellschaft und die Umwelt bewusst. Sie sind vielfältig und erfordern eine zukunftsorientierte, gruppenweit gültige Strategie. Dabei stellen Arbeitnehmer- und Sozialbelange wichtige Schwerpunkte dar. Zudem ist aufgrund des hohen Energie- und Ressourcenverbrauchs der Umweltbereich von zentraler Bedeutung.

Die PORR bekennt sich zu einer nachhaltigen Unternehmensführung, wobei die Grundsätze in der gemeinsam mit dem Vorstand erarbeiteten Nachhaltigkeitsstrategie festgeschrieben wurden. Darüber hinaus folgt das Unternehmen den Prinzipien des UN Global Compact und unterstützt die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs). Die Nachhaltigkeitsstrategie der PORR beruht auf den drei Säulen Wertschöpfung, Wertschätzung und Werterhalt – sie spiegeln die drei Nachhaltigkeitsdimensionen Ökonomie, Ökologie und Soziales wider.

Sie forciert dabei einen integrativen Ansatz, d. h. eine Verknüpfung aller drei Nachhaltigkeitsdimensionen. Die relevanten Aspekte wurden im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse priorisiert und betreffen unter anderem die Themen Energie und Emissionen, nachhaltige Beschaffung, Sicherheit und Vorsorge, umweltschonender Materialverbrauch, Aus- und Weiterbildung, Compliance, Beschäftigung, Vielfalt und Chancengleichheit sowie innovative Technologien. In der Folge wird ein kurzer Überblick über die wesentlichen Themenfelder geliefert - detailliertere Informationen finden Sie im gesonderten nichtfinanziellen Bericht. Der PORR Nachhaltigkeitsbericht wurde in Übereinstimmung mit der GRI Standards Option „Kern“ erstellt und entspricht den Anforderungen des österreichischen NaDiVeG.

### Energie und Emissionen

Die PORR ist bestrebt, ihre Energieeffizienz stetig zu verbessern und damit den Energiebedarf zu senken.

Dazu tragen die eingeführten Energieeffizienzmaßnahmen im Bereich Transport und Gebäudeinfrastruktur (z. B. Green und Blue Building) und der Einsatz erneuerbarer Energiequellen bei. Weiters sollen die Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) gesenkt und die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen reduziert werden. In diesen Bereich fallen auch die Förderung von Bauten mit Nachhaltigkeitszertifikaten, die Verringerung von transportbedingten Emissionen und Verschmutzungen sowie die Reduktion des negativen ökologischen Impacts. Auch die Verwendung von alternativen Antrieben und Energien, einem zentral gesteuerten Geräte- und Fuhrparkmanagement, dem Einsatz von Baumaschinen der neuesten Generation, der Modernisierung alter Produktionsanlagen und einer optimierten Baustellenlogistik tragen zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Reduktion der THG-Emissionen bei.

Die PORR hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2020 ihren Primärenergieverbrauch und die spezifischen THG-Emissionen jährlich um mindestens 1,5 % zu senken. Das entspricht für den Zeitraum 2015 bis 2020 einer Reduktion von 7,5 %. Darüber hinaus setzt sie auf die Weiterentwicklung von Zertifizierungssystemen, die Umsetzung der Energieeffizienzrichtlinie und regelmäßige Energieaudits.

### Nachhaltige Beschaffung

Bei der Auswahl ihrer Geschäftspartner, Lieferanten etc. berücksichtigt die PORR die im Ethik Kodex dargelegten Grundsätze. Als nachhaltig agierendes Unternehmen ist der PORR ein wirksamer Schutz der Arbeitnehmer sowie der Umwelt in ihrem Einfluss- bzw. Verantwortungsbereich besonders wichtig. Dabei liegt der Fokus auf dem Aufbau langfristig stabiler Lieferanten- und Subunternehmerbeziehungen – mit hohem Augenmerk auf die Bereiche Arbeitssicherheit, Umwelt und Menschenrechte. Um die Qualität und das Vertrauen in die vorwiegend regionalen Zulieferer zu erhöhen, setzt die PORR auf eine Reduktion der Lieferantenzahl und den Einsatz von Lead Buyers. So werden länderabhängig zwischen 60 % und 95 % des Einkaufs über lokale Lieferanten abgewickelt. Die verstärkte Kooperation mit örtlichen Lieferanten und eine verbesserte Transportlogistik sollen auch Umweltbelastungen wie Luftschadstoffemissionen entgegenwirken. Umweltvorfälle bzw. Abweichungen im Umwelt- und Sozialbereich werden in der Lieferantendatenbank vermerkt und mittels Ampelsystem bewertet. Eine Nichteinhaltung der geltenden Standards kann bis zur Sperre für weitere Beauftragungen führen.

### Sicherheit und Vorsorge

Hohe Priorität kommt auch dem Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheit zu. Mit der Vision Zero bzw. dem Ziel der Reduktion der Unfallhäufigkeit bis 2020 auf weniger als zehn verfolgt die PORR eine klar definierte Präventionsstrategie. Um diese Ziele im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz zu erreichen, finden flächendeckende Arbeitssicherheitsschulungen und Safety Walks mit Unterstützung eines selbstentwickelten Sicherheits-Apps auf den Baustellen statt. Darüber hinaus wurde im Rahmen der Diversity Initiative "We@PORR" eine betriebliche Gesundheitsförderung eingeführt, die die Umsetzung und Evaluierung gesundheitsförderlicher, verhaltens- und verhältnisorientierter Maßnahmen umfasst. Der in der PORR gruppenweit gültige Standard ISO 45001 beschreibt die Anforderungen an ein modernes, betriebliches Arbeits- und Gesundheitsschutz-Managementsystem und löst den bisherigen Standard BS OHSAS 18001 ab.

### Umweltschonender Materialverbrauch

In der Bauwirtschaft verursacht der Einsatz von Baumaterialien eine starke Belastung für die Umwelt. Daher liegt das Augenmerk auf einer hohen Ressourceneffizienz, der verbesserten Materialverwertung sowie der



Entwicklung neuer Baustoffe und Bauweisen. Die PORR hat es sich zum Ziel gesetzt, möglichst viele Materialien wiederzuverwerten. Dabei soll der Anteil der Recyclingbaustoffe erhöht und ressourcenschonende Verfahren weiterentwickelt werden. Für diesen Zweck besitzt die PORR Anlagen, in denen Recyclingbaustoffe und Sekundärrohstoffe qualitätsgesichert hergestellt werden können. Materialien, die bisher als Abfälle klassifiziert und dementsprechend einer Deponierung zugeführt wurden, werden in verwertbare Baustoffe umgewandelt.

### Aus- und Weiterbildung

Um Herausforderungen wie den demografischen Wandel oder den Fachkräftemangel zu meistern, liegt ein zentraler Fokus der PORR auf der Personalentwicklung. Durch die individuelle Förderung und Weiterentwicklung von Stärken und Kompetenzen sollen die hohe Innovationskraft erhalten, das Know-how gesichert sowie die Wettbewerbsfähigkeit ausgebaut werden.

Um dem herrschenden Fachkräftemangel entgegenzusteuern, werden bereits Schüler im Rahmen von bereichsrelevanten Messen oder mittels Medien auf die PORR aufmerksam gemacht. Schwerpunkte bilden dabei die Förderung von Talenten und die fundierte Ausbildung der Fachkräfte von morgen. In der Personalentwicklung werden außerdem vermehrt neue digitale Medien wie Webinare, E-Learnings etc. eingesetzt. Die Schulungen umfassen ein breites Spektrum an Themen und reichen von den Grundlagen der Kommunikation über interkulturelle Trainings bis zu rechtlichen Themen wie etwa Ausländerbeschäftigung. Wichtige Plattformen hierzu bieten der neu gegründete PORR Ausbildungscampus sowie die neue Arbeitswelt mit modernen Arbeitsplätzen.

Nähere Angaben zur Personalentwicklung finden sich auch im Abschnitt Mitarbeiter.

### Compliance

Das Compliance-System der PORR kommt in allen Niederlassungen zur Anwendung. Es umfasst sämtliche relevante Aspekte wie Anti-Korruption, fairen Wettbewerb, Sozialdumping oder die Weitergabe von Informationen. Faires und transparentes Verhalten hat in der PORR hohe Priorität, da durch unlauteren Wettbewerb und unfaire Geschäftspraktiken nicht nur ein Imageschaden entstehen kann, sondern auch der Wirtschaftsstandort in Mitleidenschaft gezogen wird. Die PORR setzt die lokalen gesetzlichen Steuer- und Handelspraktiken um und verfügt zudem über einen gruppenweit verpflichtenden Ethik Kodex. Mittels Compliance-Vorträgen sowie Anti-Korruptions- und Emittenten-Compliance-Schulungen soll die Awareness der Mitarbeiter in Bezug auf Compliance-Themen verstärkt werden. Die PORR ist nach nationalen (ONR 192050) und internationalen (ISO 19600, ISO 37001) Standards für ihr Compliance-Managementsystem zertifiziert.

### Einhaltung von Menschenrechten

Eine Kontrolle der Einhaltung von Menschenrechten ist angesichts der branchentypisch sehr komplexen Lieferkette mit mehreren Subunternehmerebenen nicht immer leicht. Deshalb verfügt die PORR neben ihrem klaren Bekenntnis zu den Prinzipien des UN Global Compact auch über einen für die gesamte Lieferkette verpflichtend einzuhaltenden Ethik Kodex. Darüber hinaus werden Themen wie Kinder- oder Zwangsarbeit im Lieferanten-Stammdatenblatt aufgegriffen. Um Fremdpersonal besser überprüfen zu können, wurde das Ausweis- und Nachweisdokumentensystem ISHAP eingeführt, welches sukzessive auf die PORR Märkte ausgerollt wird.

### Beschäftigung

Aufgrund komplexer Arbeitsprozesse sind faire Arbeitspraktiken und die Einhaltung gesetzlicher Auflagen in der Baubranche besonders wichtig. Der Ethik Kodex und die Richtlinie zur Vermeidung illegaler Beschäftigung und Sozialdumping dienen dabei als Leitfaden. Ein etwaiges Fehlverhalten im Sozialbereich in der Lieferkette wird im Lieferantenmanagementsystem erfasst und bewertet. Die PORR setzt einen starken Fokus auf Aus- und Weiterbildung – Stichwort qualifiziertes Eigenpersonal – und hat zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um den veränderten Erwartungen der Arbeitnehmer an den Arbeitgeber zu entsprechen.

### Vielfalt und Chancengleichheit

Als zukunftsorientierte Arbeitgeberin mit einer großen Zahl an Menschen aus unterschiedlichen Kulturen sieht die PORR in der Vielfalt ihrer Mitarbeiter einen wesentlichen Erfolgsfaktor. Dies war auch die Motivation für die Implementierung der Diversity Initiative „We@PORR“. Im Fokus stehen einerseits die Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben und andererseits diversitätsspezifische Inhalte wie die Geschlechtergleichbehandlung, Alter, Menschen mit Behinderung, ethnische Zugehörigkeit etc. Mit gezielten Maßnahmen stärkt die PORR sowohl die Motivation und Leistungsbereitschaft ihrer Arbeitnehmer als auch deren Innovationspotenzial und Sozialkompetenz.

### Innovative Technologien

Sowohl bei Planungsprozessen als auch in der Bauausführung ist die Entwicklung innovativer Lösungen unverzichtbar. Ebenso forciert die PORR beim Thema Recycling den Forschungs- und Entwicklungsbereich. So werden im Umweltlabor Verwertungsverfahren für Abfälle verschiedenster Art und Kontamination entwickelt. Damit sollen Schadstoffreaktionen verringert und Abfälle einer fachgerechten Entsorgung zugeführt werden. Die Herausforderung liegt dabei in den immer neuen Schadstoffkombinationen. Dies erfordert Investitionen sowohl in neue Analysegeräte als auch in die Entwicklung von Verfahren, um die Effizienz zu steigern und ökonomische sowie ökologische Entscheidungen treffen zu können.

## Forschung und Entwicklung

Die Entwicklung innovativer Lösungen ist ein unverzichtbarer Bestandteil beim Planungsprozess und in der Bauausführung. Die PORR strebt in vielen Bereichen der Bautechnologie nach der technologischen Führerschaft. Insgesamt beschäftigte das Unternehmen in Österreich im Berichtsjahr 2018 rund 100 Personen im Bereich Forschung, Entwicklung und Innovation. Auch operative Einheiten unterstützen die Innovationsprojekte – die Organisation erfolgt im Bereich Wissensmanagement. Als Anlaufstelle bietet die Abteilung PORR Technologie-management und Innovation (PTI) umfassende Beratung und Support in allen Innovationsfragen.

Der zentralen Bedeutung des Themas wurde auch durch den Ideenwettbewerb 2017 Rechnung getragen. Dessen Ergebnisse wurden 2018 in einigen Bereichen bereits umgesetzt: So wurden im Spezialtiefbau neue Verfahren untersucht, um Schlitzwände effizienter herzustellen. Für abdichtende Bodeninjektionen wurden neue, ökologisch nachhaltige Materialien entwickelt. Eine neue App leistet einen wertvollen Beitrag zur Arbeitssicherheit auf den Baustellen. Dabei wird die Kontrolle strukturiert und die Dokumentation verbessert.

In mehreren Forschungsprojekten kooperiert die PORR mit Universitäten und anderen Forschungseinrichtungen. Gegenstand der Forschungstätigkeit waren sowohl die Optimierung der Organisation von Bauabläufen (Lean

Management) als auch Themen wie Baustoffe und Baukonstruktionen. Nachhaltige Lösungen durch längere Lebenszyklen und geringstmögliche Umweltauswirkungen sind das Ziel. Die PORR Umwelttechnik hat daher ein neues Projekt zur Verwertung von Sekundärrohstoffen angestoßen. Die Ergebnisse tragen zur Erhöhung des Recyclinganteils und zum Erreichen der Klimaschutzziele bei.

Projekte zur Digitalisierung von Bauvorhaben wurden nicht nur in Österreich, sondern auch in Deutschland, Rumänien und Polen durchgeführt. Die PORR verstärkte ihre Kompetenz im Building Information Modeling. Dabei werden Augmented Reality und Virtual Reality als unterstützende Tools genutzt. Verschiedene Systeme zur Digitalisierung und Optimierung der Baustofflogistik wurden bereits in den operativen Einheiten ausgerollt, während im Tunnelbau ein Softwarepaket zur digitalen Baudokumentation entwickelt wird.

Der Tunnelbau und der Bau von Festen Fahrbahnen für Eisenbahnen sind Technologien, bei denen sich die PORR bereits im internationalen Spitzenfeld befindet. Um den Anforderungen ihrer Kunden gerecht zu werden und die speziellen Herausforderungen zu meistern, die aktuelle Großprojekte mit sich bringen, wurden neue Weichensysteme und Tunnelsegmente für hohe Auflasten hergestellt.

Im Berichtszeitraum 2018 wurden sowohl nationale als auch internationale Patente eingereicht.

## Prognosebericht

Für 2019 rechnet der Internationale Währungsfonds (IWF) mit einem sich geringfügig verlangsamenden Wachstum der Weltwirtschaft. Die Gründe für das BIP-Wachstum von 3,5 % liegen in den anhaltenden Handelskonflikten und der Brexit-Debatte, der erwarteten Straffung der Geldpolitik sowie zunehmenden Kapazitätseinschränkungen in der Industrie. Auch im Euroraum sollte sich eine moderate Entwicklung fortsetzen – der IWF geht von einem BIP-Wachstum in Höhe von 1,6 % aus.<sup>1</sup>

Die Baumärkte Europas, auf welche die PORR ihre Geschäftstätigkeit fokussiert, wiesen 2018 weiterhin einen positiven Trend aus. Dies spiegelte sich in den hohen Auftragsbeständen und im erneuten Anstieg der Beschäftigungszahlen wider. Dagegen rechnen Experten für 2019 mit einer verhalteneren Entwicklung als in den vergangenen Jahren. Die herrschende Vollausslastung und der anhaltende Fachkräftemangel, die Engpässe bei Nachunternehmern, die steigenden Baupreise sowie Lohnkosten setzen der Ausweitung der Geschäftstätigkeit natürliche Grenzen.<sup>2</sup>

Während das Wachstum 2018 vom Wohnbau getrieben wurde, wird künftig vor allem im Tiefbau mit höheren Zuwachsraten gerechnet. Alle fünf Heimmärkte sollten von diesem Markttrend – insbesondere in dem Bereich Infrastruktur – profitieren. Gleichzeitig hat die öffentliche Hand größere Finanzierungsspielräume als vor einigen Jahren<sup>3</sup>. In Deutschland rechnen die Experten mit einem Anstieg der Investitionen durch den Bundesverkehrswegeplan 2030 – insbesondere in die Verkehrsinfrastruktur<sup>4</sup>. Dieser Trend wird ebenso in Österreich beobachtet – alleine die ASFINAG wird bis 2023 EUR 7,8 Mrd. in den Neubau, die Erweiterung und Erneuerung des bestehenden Verkehrsnetzes investieren<sup>5</sup>. Selbst in der Schweiz, die bereits über ein sehr gut ausgebautes Eisenbahnnetz verfügt, wird kräftig investiert<sup>6</sup>. Für Ost- und Mitteleuropa rechnen Experten für 2019 mit einem stark wachsenden Bauvolumen, das hauptsächlich auf die Mittel aus dem

EU-Strukturfonds zurückzuführen ist. Für Polen und Tschechien wird mit jeweils 10,1 % bzw. 6,9 % Wachstum gerechnet<sup>7</sup>.

Trotz kräftigem Rückenwind in der Auftragslage gestalten sich die Rahmenbedingungen in Europa sehr herausfordernd. Der anhaltende Fachkräftemangel, die Engpässe bei Nachunternehmern sowie steigende Baupreise und Lohnkosten dämpfen die Erwartungen – dies gilt für alle Heimmärkte der PORR. Dieser Trend verstärkte sich 2018 vor allem in Polen, ein Ende der Entwicklung ist derzeit schwer einzuschätzen. So führte die Überhitzung am Arbeitsmarkt im Berichtszeitraum zu erheblichen Lohnkostensteigerungen und Engpässen in der Logistik, die Preise für Rohstoffe und Baumaterialien stiegen zum Teil im zweistelligen Prozentbereich. Andererseits reflektieren die neu gewonnenen Aufträge bereits das aktuelle Preisniveau und bilden damit die Basis für eine gesunde Auftragssituation.

Die stabile Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum bestätigt die PORR in ihrer strategischen Ausrichtung. Klarer Fokus bleibt auch für 2019 die operative Exzellenz. Auf Basis der dargestellten Annahmen in den Heimmärkten und des hohen Auftragsbestands ist der Vorstand optimistisch, das hohe Leistungsniveau von EUR 5.593 Mio. auch 2019 moderat steigern zu können.

Die PORR hält an ihrer nachhaltigen und verlässlichen Dividendenpolitik fest. Für das Geschäftsjahr 2018 geht der Vorstand weiterhin davon aus, der Hauptversammlung eine im Vergleich zum Vorjahr unveränderte Dividende von EUR 1,10 vorzuschlagen. Mit einer Dividendenrendite von rund 6,3 % basierend auf dem Jahresschlusskurs 2018 bleibt die PORR unter den Top-Dividendentiteln der Branche.

Der tatsächliche Geschäftsverlauf in 2019 kann allerdings, abhängig von exogenen politischen und wirtschaftlichen Faktoren sowie der Saisonalität der Baubranche, von den aktuellen Erwartungen abweichen.

<sup>1</sup> International Monetary Fund, WEO January 2019

<sup>2</sup> Euroconstruct, November 2018

<sup>3</sup> Ebenda

<sup>4</sup> Bundesministerium für Verkehr digitale Infrastruktur, Deutschland

<sup>5</sup> ASFINAG, März 2019

<sup>6</sup> Bundesamt für Verkehr, Schweiz

<sup>7</sup> Euroconstruct, November 2018

## Risikobericht

Das effektive Risikomanagement gehört für die PORR seit Langem zu den wichtigsten Grundlagen jedes wirtschaftlichen Handelns und sichert ihre Wettbewerbsfähigkeit. Sollten Risiken in einem der Geschäftsfelder oder Märkte der PORR schlagend werden, so könnte dies negative Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg haben. Ziel des Risikomanagements ist es daher, Risiken zu erkennen und diese bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung des unternehmerischen Ertragspotenzials zu minimieren. Das Risikomanagement in der PORR zielt darauf ab, notwendige organisatorische Prozesse, mit deren Hilfe Risiken frühzeitig erkannt werden können, sowie Maßnahmen zur Gegensteuerung kontinuierlich weiterzuentwickeln bzw. zu implementieren. Im Folgenden werden die für die PORR wesentlichen bekannten Risiken aufgelistet, die einen nachhaltigen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens haben können.

### Marktrisiko

Die Marktrisiken resultieren aus den Veränderungen der makroökonomischen Rahmenbedingungen in den wesentlichen PORR Märkten. Weiters ergeben sich aufgrund der konjunkturellen Disparitäten in den jeweiligen Märkten für die PORR divergierende Nachfragesituationen. Die PORR reagiert auf die Schwankungen in den nationalen Märkten und Geschäftssegmenten und auf die gegenwärtigen, geopolitischen Unsicherheiten mit einer Konzentration auf die Heimmärkte Österreich, Deutschland, Schweiz, Polen und Tschechien. In den Projektmärkten Katar, VAE, Großbritannien, Slowakei, Rumänien und Norwegen und hinkünftig in den Zielmärkten Schweden und Dänemark bietet die PORR nur für ausgewählte Projekte die Exportprodukte in den Bereichen Tunnelbau, Bahnbau und Spezialgrundbau an.

### Umweltrisiko

Dieses Risiko weist unterschiedliche Aspekte auf. Einerseits ist die Baubranche ein sehr energieintensives Gewerbe. Der hohe Verbrauch und die damit einhergehenden Emissionen sind vor allem dem Baustellenbetrieb und dem Gütertransport geschuldet. Aus diesem Grund setzt die PORR auf Energieeffizienz im Geräte- und Fuhrparkmanagement, auf eine verbesserte Transportlogistik sowie wo möglich auf erneuerbare Energieträger.

Andererseits erfordert die Bautätigkeit eine große Menge an Baustoffen bzw. Materialien. Hier hat sich die PORR Ressourceneffizienz zum Ziel gesetzt und fokussiert sich auf eine verbesserte Materialauswertung und Recyclingbaustoffe.

### Projektrisiko

Dieses erstreckt sich über alle operativen Einheiten der PORR und kann hinsichtlich des Kalkulations- und Ausführungsrisikos qualifiziert werden. Alle Projekte werden

im Zuge der Angebotsbearbeitung bis hin zum Vertragsabschluss auf spezifische technische, kaufmännische und rechtliche Risiken geprüft. Dies geschieht in enger Abstimmung zwischen den operativ Verantwortlichen und den Risikomanagern anhand von Risikochecklisten. Im Zuge der Projektentwicklung unterliegen alle Projekte einem laufenden Soll-Ist-Abgleich. Sobald sich ein Projekt außerhalb der Soll-Parameter bewegt, werden entsprechende Gegensteuerungsmaßnahmen eingeleitet, laufend von den Risikomanagern begleitet und im Hinblick auf den Erfolg überprüft.

### Personalrisiko

Das erfolgreiche Management von Risiken im Personalbereich stellt ein zentrales Element in der Entwicklung der PORR dar. Personalrisiken begründen sich aus Mitarbeiterfluktuation und Know-how-Verlust, Facharbeiter-, Führungskräfte- und Nachwuchsmangel. Daher zielen die Aktivitäten der PORR darauf ab, die Fähigkeiten der Mitarbeiter durch effiziente Qualifizierungsmaßnahmen stetig weiterzuentwickeln und durch Karrieremöglichkeiten sowie Anreizsysteme die Attraktivität der PORR als Arbeitgeber zu erhöhen. Dem immer härter werdenden Wettbewerb um hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte tritt die PORR durch optimierte Recruitingmaßnahmen und ein gezieltes Employer Branding entgegen.

Weitere Details zu Arbeitnehmer- und Sozialbelangen sind im Nachhaltigkeitsbericht 2018 zu finden.

### Risiko der Arbeitssicherheit und Gesundheit

Im Baugeschäft bestehen Risiken eines möglichen arbeitssicherheitstechnischen oder gesundheitsbezogenen Zwischenfalls. Auch beim Handling von gefährlichen Substanzen und bei Nichteinhalten von dementsprechenden Regelungen kann es zu ersthaften Unfällen, Reputationsverlusten oder rechtlichen Konsequenzen kommen.

Die PORR verfolgt daher eine klar definierte Präventionsstrategie mit dem Ziel der Reduktion der Unfallhäufigkeit bis 2020. Nähere Informationen dazu finden sich im separaten Nachhaltigkeitsbericht 2018.

### Finanzrisiko

Das Management der Risiken im Finanzbereich, insbesondere des Liquiditäts-, Zins- und Währungsrisikos, erfolgt im Treasury-Bereich und ist durch Konzernregulative einheitlich geregelt. Um diese Risiken so weit wie möglich zu minimieren, werden je nach Einschätzung ausgewählte derivative und nicht derivative Sicherungsinstrumente eingesetzt. Grundsätzlich werden nur operative Risiken abgesichert und keine spekulativen Geschäfte abgeschlossen. Sämtliche Absicherungsgeschäfte erfolgen zentral durch das Group Treasury. Zur Überwachung und Steuerung im Geld- und Devisenhandel ist ein den Anforderungen entsprechendes Internes Kontrollsystem (IKS) implementiert. Eckpfeiler sind die vollständige Funktions-

trennung zwischen Handel, Abwicklung und Buchhaltung. Die wesentlichen Risiken der PORR im Finanzbereich – die Liquiditäts-, Zins- und Währungsrisiken – werden nachfolgend näher erläutert.

#### Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko der PORR AG ist definiert als das Risiko, dass Verbindlichkeiten bei Fälligkeit nicht beglichen werden können.

Per 31. Dezember 2018 betrug die Nettoverschuldung, definiert als Saldo aus liquiden Mitteln, Anleihen sowie externen kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten, EUR 318,4 Mio. (Vorjahr: EUR 372,0 Mio.).

Die kurzfristigen monetären Vermögenswerte überstiegen die kurzfristigen monetären Verbindlichkeiten um EUR 100,9 Mio. (Vorjahr: EUR 120,5 Mio.). Auch nach Saldierung mit den kurzfristigen Rückstellungen in Höhe von EUR 49,1 Mio. (Vorjahr: EUR 30,2 Mio.) verblieb eine Überdeckung von EUR 51,8 Mio. (Vorjahr: EUR 90,3 Mio.).

Die externen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten betragen zum Stichtag EUR 71,7 Mio. (Vorjahr: EUR 72,0 Mio.). Denen gegenüber standen liquide Mittel in Höhe von EUR 4,9 Mio. (Vorjahr: 21,8 Mio.).

Die externen langfristigen Finanzverbindlichkeiten von EUR 252,6 Mio. (Vorjahr: EUR 326,1 Mio.) bestehen zu rund 69,7 % aus Anleihen und Schuldscheindarlehen.

Zum Bilanzstichtag existieren nicht ausgenützte Banklinien für Cashaufnahmen in Höhe von EUR 332,5 Mio., die zur unmittelbaren Refinanzierung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten herangezogen werden könnten.

Der Konzern verfügt über europäische Avalkreditlinien in Höhe von insgesamt EUR 3.031,7 Mio. (Vorjahr: EUR 2.683,5 Mio.), davon sind EUR 1.095,0 Mio. (Vorjahr: EUR 976,1 Mio.) mit einer Laufzeit von mindestens drei Jahren abgeschlossen. Der Rest in Höhe von EUR 1.936,7 Mio. (Vorjahr: EUR 1.707,4 Mio.) ist in der Regel mit einer Laufzeit von einem Jahr ausgestattet. Darüber hinaus sind Linien in einigen arabischen Ländern in Höhe von EUR 670,3 Mio. (Vorjahr: EUR 599,5 Mio.) implementiert. Die europäischen Linien sind per 31. Dezember 2018 mit rund 58% (Vorjahr: 60 %), die Linien in den arabischen Ländern mit rund 52% (Vorjahr: 11%) ausgenutzt.

In den dreijährigen Linien in Höhe von EUR 1.095,0 Mio. (Vorjahr: EUR 976,1 Mio.) sind harmonisierte Financial Covenants inkludiert. Diese betreffen im überwiegenden Ausmaß das Verhältnis Net Debt/EBITDA oder die Eigenkapitalquote.

#### Zinsrisiko

Das Zinsrisiko des Konzerns ist definiert als das Risiko steigender Aufwands- oder sinkender Ertragszinsen aus Finanzpositionen und resultiert bei PORR vornehmlich aus dem Szenario steigender Zinsen, insbesondere im kurzfristigen Bereich. Etwaige künftige notwendige Absicherungstransaktionen werden durch das Konzernfinanzmanagement abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag erfolgte das Management des Risikos mit nicht derivativen Instrumenten sowie mit drei Interest Rate Swaps (IRS) in Höhe von TEUR 123.000 sowie sechs IRS mit Startterminen, die in der Zukunft liegen in Höhe von TEUR 155.000. Alle derivativen Absicherungen sind als Cashflow Hedge designiert. Alle IRS beziehen sich auf den Austausch variabler Zinsströme gegen fixe Zinsströme. Per 31. Dezember 2018 ergab die Marktbewertung der IRS einen beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR -1.756.

#### Währungsrisiko

Die PORR hat zum 31. Dezember 2018 Devisentermingeschäfte in Höhe von EUR 72,7 Mio. (Vorjahr: EUR 59,6 Mio.) abgeschlossen. Davon betragen EUR 48,5 Mio. Terminkäufe und EUR 24,2 Mio. Terminverkäufe und dienen zur Gänze der Absicherung von innerkonzernalen Finanzierungen. Per 31. Dezember 2018 ergab die Marktbewertung der offenen Devisentermingeschäfte einen beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 61 (Vorjahr: TEUR -531).

#### Beschaffungsrisiko

Der Beschaffungsmarkt der PORR ist in die drei Bereiche Subunternehmer, Material und Betriebsstoffe unterteilt. Für jeden dieser Bereiche werden im Unternehmen individuelle Risikominimierungsmaßnahmen gesetzt. Betreffend der Subunternehmer wird versucht, durch langzeitige, partnerschaftliche Projektarbeit und wenn möglich langfristige Rahmenverträge Preissicherheit zu erlangen. Zudem ist der Einkauf bestrebt, durch die Auswahl und Vielfalt der Gewerkeanbieter eine höchstmögliche Risikominimierung zu erreichen. Im Materialbereich sorgen überwiegend langfristige Lieferantenverträge für Preiscontinuität. Punktuelle Preisschwankungen in gewissen Warengruppen sind dennoch nicht auszuschließen. Im Hinblick auf die Betriebsstoffe wird durch die Installation eines konzernweiten Einkaufs eine Maximierung der Preisvorteile erwirkt. Durch die Aufteilung in eine Lead-Buyer und eine Local-Buyer-Beschaffungsstruktur werden sowohl Mengenbündelungseffekte gehoben als auch lokale Maximierungsmöglichkeiten umgesetzt. Dies führt in Summe zu einer Minimierung des Einkaufsrisikos.

## Kreditrisiko

Branchenspezifisch fallen Vorleistungen durch den Generalunternehmer an, die erst später durch Zahlungen abgedeckt werden. Zur Absicherung eines etwaigen Ausfallrisikos ist eine Bonitätsprüfung zwingend vorgeschrieben und es werden weitestgehend Sicherheitsleistungen vereinbart. Das Ausfallrisiko bei anderen auf der Aktivseite ausgewiesenen originären Finanzinstrumenten ist ebenfalls als gering anzusehen, da die Vertragspartner Finanzinstitute und andere Schuldner mit guter Bonität sind. Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte stellt das maximale Ausfallrisiko dar. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfallrisiken erkennbar sind, wird diesen Risiken durch Wertberichtigungen Rechnung getragen. Es bestehen hohe offene Forderungen vor allem aus Infrastrukturprojekten gegenüber öffentlichen Auftraggebern bzw. öffentlichen Unternehmen. Ansonsten liegen keine operativen Risikokonzentrationen aufgrund hoher offener Beträge bei einzelnen Schuldnern vor.

## Kapitalrisikomanagement

Das Kapitalmanagement des Konzerns zielt auf eine substanziale Stärkung der Eigenmittel und den Erhalt einer niedrigen Verschuldung ab.

Im Berichtsjahr ist es gelungen, das Eigenkapital um rund TEUR 21.196 zu erhöhen. Die Eigenkapitalquote in Höhe von 19,8 % konnte trotz der Bilanzsummenausweitung um 8,0 PP nahezu gleichgehalten werden. Sowohl die langfristig als auch die kurzfristig verzinslichen Verbindlichkeiten konnten um TEUR 17.007 beziehungsweise um TEUR 19.271 reduziert werden.

Per 31. Dezember 201 betrug die Net-Debt-Position, definiert als Saldo aus liquiden Mitteln, Anleihen sowie kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten, TEUR 150.184 (Vorjahr: TEUR 147.429) und blieb somit auf gleichem Niveau.

Die Kontrolle des Kapitalmanagements erfolgt über die Net Gearing Ratio. Diese ist definiert als Nettofinanzverschuldung dividiert durch das Eigenkapital. Das Net Gearing im Jahr 2018 lag bei 0,24 (Vorjahr: 0,25).

## Compliance Risiko (CSR Risiko) betreffend Unternehmerische Sozialverantwortung

Durch unlauteren Wettbewerb und unfaire Geschäftspraktiken kann ein Imageschaden entstehen und in weiterer Folge der Wirtschaftsstandort geschädigt werden. Aufgrund der komplexen Lieferkette ist die Einhaltung von Compliance-Richtlinien daher besonders wichtig, welche in allen Niederlassungen der PORR zur Anwendung kommen. Sie umfassen sämtlich Aspekte wie Anti-Korruption, Sozialdumping oder die Weitergabe von Informationen. In Ländern mit hohem Korruptionsindex nach Transparency International ist die PORR nicht vertreten.

Die Schwerpunkte der Compliance-Organisation der PORR liegen unter anderem auf der Verhinderung von Korruption und Kartellrechtsverstößen. Generell bestehen Risiken gegen geltende CSR-Bestimmungen der lokalen Gesetzgebungen, in den jeweiligen Ländern zu verstoßen.

In Österreich werden seitens der zuständigen Behörden seit Anfang 2017 Ermittlungen gegen eine Vielzahl von Tiefbauunternehmen, darunter auch die PORR Bau GmbH, wegen des Verdachts von wettbewerbswidrigen Absprachen geführt. Der Vorstand der PORR AG veranlasste umgehend die interne Prüfung der Sachlage. Diese Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen. Das Unternehmen kooperiert vollumfänglich mit den Behörden.

## Internes Kontrollsystem

Das Interne Kontrollsystem (IKS) der PORR orientiert sich an den seit 2009 verpflichtenden EU-Standards, die eine vergleichbare Beurteilung der Wirksamkeit des IKS zum Ziel haben. Darüber hinaus legt die PORR großen Wert auf die Sicherung des Unternehmensvermögens, eine Gewährleistung der Wirksamkeit und Effizienz betrieblicher Abläufe und die Sicherstellung der Verlässlichkeit der finanziellen Berichterstattung.

Die Verantwortung für die Umsetzung sowie Einhaltung der gesetzlichen Anforderung an das rechnungslegungsbezogene Interne Kontrollsystem liegt beim Vorstand, der seinerseits die Abteilung Konzern-Controlling für das interne Berichtswesen sowie die Abteilung Rechnungswesen für das externe Berichtswesen beauftragt.

Das Interne Kontrollsystem umfasst sowohl die Bewertung operativer Risiken als auch die adäquate Umsetzung von organisatorischen Normen und Prozessen im gesamten Rechnungs- und Berichtswesen der PORR. In der PORR stellt das Interne Kontrollsystem sicher, dass die Erfassung, Aufbereitung und Bilanzierung der Geschäftsfälle im Unternehmen vereinheitlicht und in die Konzernrechnungslegung ordnungsgemäß übernommen werden. Maßnahmen wie klare unternehmensinterne Vorgaben, vordefinierte Verfahrensanweisungen und systemgestützte Verfahren zur Aufarbeitung von Daten des Rechnungswesens unterstützen den Prozess der einheitlichen und ordnungsgemäßen Rechnungslegung. Die Berichterstattung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften sowie die Konsolidierung erfolgen durch integrierte, datenbankgestützte IT-Systeme. Relevante Anforderungen zur Sicherstellung der ordnungsgemäßen Rechnungslegung werden in konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften festgehalten und regelmäßig kommuniziert. Durch klare Funktionstrennungen und diverse Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen – wie Plausibilitätsprüfungen, regelmäßige Kontrollaktivitäten auf diversen Berichtsebenen und das Vier-Augen-Prinzip – wird eine verlässliche und korrekte Rechnungslegung sichergestellt. Die systematischen

Kontrollen sorgen dafür, dass die Rechnungslegung in der PORR im Einklang mit den internationalen Rechnungslegungsstandards und unternehmensinternen Richtlinien steht, und gewährleisten einen ordnungsgemäßen und einheitlichen Ablauf der rechnungslegungsbezogenen Prozesse.

Innerhalb des Internen Kontrollsystems übernimmt der Prüfungsausschuss für den Aufsichtsrat die Aufgabe der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und der Finanzberichterstattung. Außerdem gewährleisten das Compliance-Management-System und die Interne Revision die unabhängige Überwachung der Wirksamkeit des IKS mit dem Ziel der Verbesserung der Geschäftsprozesse.

Die Interne Revision der PORR wurde zuletzt am 22. November 2018 extern durch Crowe SOT advisory, audit & tax GmbH nach Standard IIA (Institute of Internal Auditors) zertifiziert und erfüllt somit international anerkannte Leitlinien. Zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben ist die Interne Revision mit umfassenden Prüfbefugnissen ausgestattet, die sowohl präventive als auch aufdeckende Kontrollen umfassen. Die Kontrollleistung der Internen Revision erfolgt im direkten Auftrag des Konzernvorstands gemäß einem jährlichen Prüfplan. Zusätzlich können auf Veranlassung des Konzernvorstands bei risikorelevanten aktuellen Anlässen jederzeit Ad-hoc-Prüfungen eingeleitet werden. Das Ziel der PORR ist es, das Interne Kontrollsystem kontinuierlich weiterzuentwickeln und es laufend an die sich ändernden Rahmenbedingungen und neuen Konzernrichtlinien anzupassen. Zudem veranlasste die PORR eine Prüfung und Zertifizierung ihres umfangreichen Compliance-Management-Systems nach ISO 19600 und ONR 192050 von Austrian Standards und verfügt zudem über ein Anti-Bribery-Zertifikat nach ISO 37001.1

**Offenlegung gemäß § 243a Abs. 1 UGB**

1. Das Grundkapital setzt sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 aus 29.095.000 Stückaktien zusammen. Alle Aktien sind auf den Inhaber lautende nennbeitragslose Stückaktien, von denen jede am Grundkapital von EUR 29.095.000 im gleichen Umfang beteiligt ist. Zum Bilanzstichtag befinden sich sämtliche 29.095.000 Aktien im Umlauf.

Alle Stückaktien haben die gleichen, gesetzlich normierten Rechte und Pflichten, insbesondere gewährt jede Stückaktie das Stimmrecht, das nach der Zahl der Aktien ausgeübt wird, und nimmt am Gewinn sowie im Fall der Abwicklung am Liquidationsüberschuss im gleichen Umfang teil. Das Grundkapital der Gesellschaft ist voll geleistet. Die Gesellschaft hält zum Stichtag 31. Dezember 2018 insgesamt 216.495 Stück eigene Aktien beziehungsweise 0,74 % des Grundkapitals. Aus eigenen Aktien stehen der Gesellschaft gemäß § 95

Abs. 5 AktG keine Rechte, insbesondere keine Stimmrechte, zu.

Gemäß § 5 Abs. 2 der Satzung der Gesellschaft können Aktien aus künftigen Kapitalerhöhungen auf den Inhaber oder Namen lauten. Wird bei einer Kapitalerhöhung im Erhöhungsbeschluss keine Bestimmung darüber getroffen, ob die neuen Aktien auf den Inhaber oder auf Namen lauten, so lauten sie auf den Inhaber. Gemäß § 5 Abs. 3 der Satzung und im Einklang mit § 10 Abs. 2 AktG sind die Aktien in einer, gegebenenfalls in mehreren Sammelurkunden zu verbriefen und bei einer Wertpapiersammelbank nach § 1 Abs. 3 Depotgesetz oder einer gleichwertigen, ausländischen Einrichtung zu hinterlegen. Dieser Verpflichtung ist die Gesellschaft nachgekommen. Sämtliche früher im Umlauf befindlichen, effektiven Aktienurkunden wurden den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend für kraftlos erklärt.

2. Zwischen der Strauss-Gruppe und der IGO-Ortner-Gruppe besteht ein Syndikatsvertrag. Von diesem Syndikatsvertrag hat der Vorsitzende des Vorstands Kenntnis, weil die von der Prospero Privatstiftung geleitete Strauss-Gruppe in seinem Einflussbereich steht. Der Vorstand in seiner Gesamtheit hat aus seiner Funktion als Vorstand der Gesellschaft keine Kenntnis vom Inhalt des Syndikatsvertrags. Syndikatsbeschlüsse binden die Syndikatsmitglieder in der Ausübung ihrer Stimmrechte. Es besteht ein wechselseitiges Aufgriffsrecht.

3. Eine direkte oder indirekte Beteiligung am Kapital, die zumindest zehn von hundert beträgt, halten zum Stichtag 31. Dezember 2018 folgende Aktionäre:

	Anteil am Grundkapital	Hiervon syndiziert
IGO-Ortner-Gruppe	38,77%	38,52%
Strauss-Gruppe	16,21%	15,18%

Zur Strauss-Gruppe zählt die SuP Beteiligungs GmbH, die zu 100 % der Prospero Privatstiftung zuzurechnen ist, welche im Einflussbereich des Vorstandsvorsitzenden Ing. Karl-Heinz Strauss steht. Die Aktien der IGO-Ortner-Gruppe werden zum Großteil mittel- und unmittelbar von Dipl.-Ing. Klaus Ortner gehalten.

4. Aktien mit besonderen Kontrollrechten sind bei der Gesellschaft nicht vorhanden.

5. Bei der Gesellschaft bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungsmodelle, bei denen die Arbeitnehmer das Stimmrecht nicht unmittelbar ausüben.

6. Gemäß § 6 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft besteht der Vorstand aus zwei bis sechs Personen. Der Aufsichtsrat kann gemäß § 6 Abs. 2 der Satzung in diesem zahlenbezogenen Rahmen stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellen. Der Aufsichtsrat kann gemäß § 6 Abs. 3 der

Satzung ein Mitglied zum Vorsitzenden und ein Mitglied zum Stellvertreter des Vorsitzenden ernennen. Allfällige stellvertretende Vorstandsmitglieder stehen hinsichtlich der Vertretungsmacht ordentlichen Vorstandsmitgliedern gleich.

Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 9 Abs. 1 der Satzung aus mindestens drei und höchstens zwölf von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern. Gemäß § 9 Abs. 8 der Satzung kann mit der Wahl eines Aufsichtsratsmitglieds gleichzeitig ein Ersatzmitglied gewählt werden, welches mit sofortiger Wirkung in den Aufsichtsrat nachrückt, wenn das Aufsichtsratsmitglied vor dem Ablauf seiner Amtszeit aus dem Aufsichtsrat ausscheidet. Werden mehrere Ersatzmitglieder gewählt, ist bei der Wahl die Reihenfolge zu bestimmen, in der sie für aus dem Aufsichtsrat ausscheidende Mitglieder nachrücken. Ein Ersatzmitglied kann auch für mehrere bestimmte Aufsichtsratsmitglieder gewählt werden, sodass es in den Aufsichtsrat nachrückt, wenn eines dieser Mitglieder vorzeitig aus dem Aufsichtsrat ausscheidet. Das Amt eines in den Aufsichtsrat nachgerückten Ersatzmitglieds erlischt, sobald ein Nachfolger für das ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglied bestellt ist, spätestens jedoch mit Ablauf der restlichen Amtszeit des ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieds. Ist das Amt eines in den Aufsichtsrat nachgerückten Ersatzmitglieds erloschen, weil ein Nachfolger für das ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglied gewählt wurde, so bleibt es Ersatzmitglied für die weiteren Aufsichtsratsmitglieder, für die es gewählt wurde. Die Hauptversammlung kann gemäß § 9 Abs. 2 der Satzung bei der Wahl für einzelne oder für alle der von ihr zu wählenden Aufsichtsratsmitglieder eine kürzere Funktionsperiode beschließen als die gesetzliche. Scheidet ein von der Hauptversammlung gewähltes Aufsichtsratsmitglied vor Ablauf der Funktionsperiode aus, bedarf es gemäß § 9 Abs. 6 der Satzung der Ersatzwahl erst in der nächsten ordentlichen Hauptversammlung. Sinkt jedoch die Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder unter drei, ist die Ersatzwahl in einer außerordentlichen Hauptversammlung binnen sechs Wochen vorzunehmen. Die Bestellung zum Mitglied des Aufsichtsrats kann gemäß § 9 Abs. 4 der Satzung vor Ablauf der Funktionsperiode von der Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen widerrufen werden. Gemäß § 19 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft werden die Beschlüsse der Hauptversammlung – sofern das Gesetz nicht zwingend eine andere Mehrheit vorschreibt – mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen, und – in Fällen, in denen eine Kapitalmehrheit erforderlich ist – mit einfacher Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst. Diese Satzungsbestimmung hat nach der Rechtsansicht des Vorstands die nach dem Aktiengesetz auch für Satzungsänderungen an sich notwendige Mehrheit von mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals auf die

einfache Kapitalmehrheit herabgesetzt (außer für den Fall von Änderungen des Unternehmensgegenstands).

7. Der Vorstand ist zum Stichtag 31. Dezember 2018 gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung ermächtigt, innerhalb von fünf Jahren ab Eintragung der in der Hauptversammlung vom 29. Mai 2018 beschlossenen Ermächtigung in das Firmenbuch das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu EUR 4.364.250,00 durch Ausgabe von bis zu 4.364.250 auf Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – auch im Wege des mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 153 Abs. 6 AktG zu erhöhen (genehmigtes Kapital) und den Ausgabekurs, der nicht unter dem anteiligen Betrag des Grundkapitals liegen darf, die Ausgabebedingungen, das Bezugsverhältnis und die weiteren Einzelheiten der Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzusetzen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszuschließen,

i) wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage erfolgt oder

ii) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlage erfolgt und

A) in Summe der rechnerisch auf die gegen Bareinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien entfallende Anteil am Grundkapital der Gesellschaft die Grenze von 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung nicht übersteigt,

B) die Kapitalerhöhung gegen Bareinlage zur Bedienung einer Mehrzuteilungsoption (Greenshoe) oder

C) für den Ausgleich von Spitzenbeträgen erfolgt.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch das Ausnutzen dieser Ermächtigung des Vorstands ergeben, zu beschließen.

Zum Stichtag 31. Dezember 2018 ist der Vorstand gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 29. Mai 2018 ermächtigt, für die Dauer von 30 Monaten vom Tag der Beschlussfassung gemäß § 65 Abs. 1 Z 4 und Z 8 sowie Abs. 1a und Abs. 1b AktG eigene Aktien der Gesellschaft bis zu dem gesetzlich zulässigen Ausmaß von 10 % des Grundkapitals unter Einschluss bereits erworbener Aktien, auch unter wiederholter Ausnutzung der 10 %-Grenze, zu erwerben. Der beim Rückerwerb zu leistende Gegenwert darf nicht niedriger als EUR 1,00 und nicht höher als maximal 10 % über dem durchschnittlichen, ungewichteten Börseschlusskurs der dem Rückerwerb vorhergehenden zehn Börsennotierungen liegen. Der Erwerb kann über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot oder auf eine sonstige gesetzlich zulässige, zweckmäßige Art erfolgen, insbesondere auch außerbörslich, oder von einzelnen, veräußerungswilligen Aktionären (negotiated purchase) und auch unter Ausschluss des quotenmäßigen



Andienungsrechts der Aktionäre. Der Vorstand ist weiters ermächtigt, die jeweiligen Rückkaufsbedingungen festzusetzen. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise und auch in mehreren Teilbeträgen und in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, durch ein Tochterunternehmen (§ 189a UGB) oder für Rechnung der Gesellschaft durch Dritte ausgeübt werden. Der Handel mit eigenen Aktien ist als Zweck des Erwerbs ausgeschlossen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien für die Dauer von fünf Jahren ab Beschlussfassung der ordentlichen Hauptversammlung vom 24. Mai 2016 auf andere Art als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot zu veräußern oder zu verwenden. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise oder auch in mehreren Teilbeträgen und in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke ausgeübt werden. Das quotenmäßige Kaufrecht der Aktionäre bei Veräußerung oder Verwendung auf andere Art als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot ist ausgeschlossen (Ausschluss des Bezugsrechts).

Im Geschäftsjahr 2018 wurden aufgrund der obengenannten Ermächtigungen von der 100%igen Tochtergesellschaft EPS Absberggasse 47 Projektmanagement GmbH 22.548 Stück Aktien erworben. Dies entspricht einem Anteil am Grundkapital von rund 0,0775 %.

8. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2013 eine Anleihe (Teilschuldverschreibungen) über EUR 50.000.000 (mit der Laufzeit 2013–2018) begeben. Diese Anleihe wurde im Jahr 2018 vollständig rückgeführt. Weiters wurde im Geschäftsjahr 2014 ein EUR 250.000.000 Angebotsprogramm über die Begebung von Teilschuldverschreibungen beschlossen: Es bestand die Möglichkeit, Anleihen, begeben in den Jahren 2009 und 2010, gegen eine neu-begebene Senioranleihe und gegen eine Hybridanleihe zu tauschen. Das Tauschangebot wurde für die Senioranleihe im Nominale von EUR 56,3 Mio. und für die Hybridanleihe im Nominale von EUR 17,1 Mio. angenommen. Die Hybridanleihe 2014 wurde im Jahr 2015 auf EUR 25,0 Mio. aufgestockt. Sowohl die Teilschuldverschreibungen 2013 als auch die Senioranleihe 2014 enthalten folgende Vereinbarung: Erfolgt ein Kontrollwechsel (wie in den Anleihebedingungen definiert), ist jeder Anleihegläubiger berechtigt, seine Teilschuldverschreibung fällig zu stellen und die sofortige Rückzahlung zum Nennbetrag zuzüglich bis zum Tage der Rückzahlung aufgelaufener Zinsen zu verlangen. Im Geschäftsjahr 2017 wurde eine weitere Hybridanleihe über EUR 125 Mio. begeben. Die Hybridanleihen 2014 und 2017 enthalten Regelungen, wonach im Falle eines Kontrollwechsels (wie in den Anleihebedingungen definiert),

i) sich der Zinssatz der Hybrid-Teilschuldverschreibungen um 5,00 % p. a. erhöht und

ii) die Gesellschaft berechtigt ist, die Hybrid-Teilschuldverschreibungen vollständig zurückzuzahlen.

Im Jahr 2015 hat die Gesellschaft Schuldscheindarlehen in vier Tranchen mit einer Laufzeit von drei und fünf Jahren in einer Gesamthöhe von EUR 185,5 Mio. begeben. Diese Schuldscheindarlehen wurden 2016, 2017 und 2018 teilweise zurückgezahlt bzw. teilweise bis 2024 verlängert. Die Gesamthöhe der Schuldscheindarlehen zum 31. Dezember 2018 beträgt EUR 177 Mio. Die betreffenden Darlehensverträge enthalten folgende Vereinbarung: Erfolgt ein Kontrollwechsel (wie in den Darlehensverträgen definiert), ist jeder Kreditgeber berechtigt, einen Betrag, der seiner Beteiligung am Darlehen entspricht, fällig zu stellen und die unverzügliche Rückzahlung dieses Kapitalbetrags zum Nennbetrag zuzüglich bis zum Tag der Rückzahlung aufgelaufener Zinsen zu verlangen.

Die Gesellschaft verfügt über drei Rahmen-Garantiekreditverträge in Höhe von EUR 295.000.000 (mit einer Laufzeit bis 3. Jänner 2020), EUR 180.000.000 (mit einer Laufzeit bis 27. September 2019) und EUR 180.000.000 (mit einer Laufzeit bis 29. Juni 2019), die folgende Vereinbarungen enthalten: Erlangen eine oder mehrere Personen, die zum Zeitpunkt der Unterfertigung des jeweiligen Vertrags keine oder keine kontrollierende Beteiligung halten, eine kontrollierende Beteiligung im Sinne von § 22 des österreichischen Übernahmegesetzes am Kreditnehmer oder einer wesentlichen Konzerngesellschaft (wie in den Verträgen definiert), sind der Agent und die Kreditgeber (hinsichtlich ihrer jeweiligen Anteile am Garantiekreditrahmen) zur sofortigen Kündigung der betroffenen Anteile des Garantiekreditrahmens berechtigt.

Die Gesellschaft verfügt über zwei Kreditverträge in Höhe von EUR 67.400.000 (mit einer Laufzeit bis 30. Juni 2023) und EUR 55.000.000 (mit einer Laufzeit bis 30. Juni 2023), die folgende Vereinbarung enthalten: Erlangen eine oder mehrere Personen, die zum Zeitpunkt der Unterfertigung des jeweiligen Vertrags keine oder keine kontrollierende Beteiligung halten, eine kontrollierende Beteiligung im Sinne von § 22 des österreichischen Übernahmegesetzes am Kreditnehmer, sind die Kreditgeber zur sofortigen Kündigung der Kredite berechtigt. Darüber hinaus bestehen keine bedeutenden Vereinbarungen im Sinne des § 243a Abs. 1 Z 8 UGB.

9. Entschädigungsvereinbarungen im Sinne des § 243a Abs. 1 Z 9 UGB bestehen nicht.

## Eigene Anteile

Die PORR AG hält 216.495 Stück eigene Aktien. Der Bestand an eigenen Anteilen stellt sich wie folgt dar:

PORR AG	Anzahl Stück	Nominale je Stück EUR	Nominale EUR	Anteil am Grundkapital
Bestand am 31.12.2017	193.947	1,00	193.947	0,667%
Bestand am 31.12.2018	216.495	1,00	216.495	0,744%

EPS Absberggasse 47 Projektmanagement GmbH	Anzahl Stück	Nominale je Stück EUR	Nominale EUR	Anteil am Grundkapital
Bestand am 31.12.2017	22.548	1,00	22.548	0,077%
Bestand am 31.12.2018	0	1,00	0	0,000%

Wien, am 18. April 2019

Der Vorstand



Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS  
Vorstandsvorsitzender und CEO



Dipl.-Betriebsw. (FH) Thomas Stiegler  
Vorstandsmitglied und COO



Dipl.-Kfm. Andreas Sauer  
Vorstandsmitglied und CFO



Dipl.-Ing: J. Johannes Wenkenbach  
Vorstandsmitglied und COO

# Jahresabschluss der PORR AG für das Geschäftsjahr 2018

## Jahresabschluss

<b>20</b>	Bilanz
<b>22</b>	Gewinn- und Verlustrechnung
<b>24</b>	Anlagenspiegel
<b>26</b>	Anhang
<b>40</b>	Beteiligungen
<b>42</b>	Steuerlatenz
<b>43</b>	Bestätigungsvermerk
<b>47</b>	Erklärung des Vorstands
<b>48</b>	Ergebnisverwendung

# Bilanz

	31.12.2018 in EUR	31.12.2018 in EUR	31.12.2017 in TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte		8.841.968,00	7.895
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	30.802.846,84		27.640
2. Technische Anlagen und Maschinen	380,00		1
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.981.389,00		9.035
4. Anlagen in Bau	6.172.779,87		7.318
		49.957.395,71	43.994
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	682.499.410,16		601.010
2. Beteiligungen	210.903,42		214
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.777.250,77		8.731
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	8.662.145,20		8.690
5. Sonstige Ausleihungen	27.327.261,96		77.414
		727.476.971,51	696.059
		<b>786.276.335,22</b>	<b>747.948</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	33.217,50		46
2. Unfertige Arbeiten	0,00		3.779
abzüglich erhaltene Anzahlungen	0,00		-2.907
		33.217,50	918
<b>II. Forderungen</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	944.320,69		1.109
davon mit einer RLZ > 1 Jahr: EUR 0,00; (Vj.: TEUR 0)			
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	311.708.093,20		324.357
davon mit einer RLZ > 1 Jahr: EUR 0,00; (Vj.: TEUR 32.546)			
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.319.725,51		5.015
davon mit einer RLZ > 1 Jahr: EUR 0,00; (Vj.: TEUR 3.636)			
4. Forderungen gegenüber Arbeitsgemeinschaften	7.634,92		17
davon mit einer RLZ > 1 Jahr: EUR 0,00; (Vj.: TEUR 0)			
5. Sonstige Forderungen	14.229.345,53		21.970
davon mit einer RLZ > 1 Jahr: EUR 1.359.780,70; (Vj.: TEUR 1.291)		334.209.119,85	352.468
<b>III. Wertpapiere</b>			
Sonstige Wertpapiere		1.027.382,50	4.255
<b>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>			
		4.883.904,14	21.820
		<b>340.153.623,99</b>	<b>379.461</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
Sonstige		6.011.800,50	5.079
<b>D. Aktive latente Steuer</b>			
		7.356.229,00	0
<b>Aktiva gesamt</b>		<b>1.139.797.988,71</b>	<b>1.132.488</b>

	31.12.2018 in EUR	31.12.2018 in EUR	31.12.2017 in TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Grundkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	29.095.000,00		29.095
Nennbetrag eigener Anteile	-216.495,00		-194
Ausgegebenes Kapital		28.878.505,00	28.901
<b>II. Kapitalrücklagen</b>			
Gebundene		192.764.041,98	192.764
<b>III. Gewinnrücklagen</b>			
1. Gesetzliche Rücklage	457.838,86		458
2. Andere (freie) Rücklagen	180.998.432,92		127.326
3. Rücklage für eigene Anteile	216.495,00		194
		181.672.766,78	127.978
<b>IV. Bilanzgewinn</b>			
1. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	255.273,08		362
2. Jahresgewinn	31.784.151,95		31.684
		32.039.425,03	32.046
		<b>435.354.738,79</b>	<b>381.689</b>
<b>B. Mezzaninkapital</b>		<b>150.000.000,00</b>	<b>150.000</b>
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Abfertigungen	7.872.723,00		7.896
2. Rückstellungen für Pensionen	5.001.217,83		10.409
3. Steuerrückstellungen	39.076.676,00		22.832
4. Sonstige Rückstellungen	11.040.454,78		8.237
		<b>62.991.071,61</b>	<b>49.374</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
davon mit einer RLZ ≤ 1 Jahr: EUR 237.812.258,95; (Vj.: TEUR 221.512)			
davon mit einer RLZ > 1 Jahr: EUR 253.486.350,61; (Vj.: TEUR 329.747)			
1. Anleihen und Schuldscheindarlehen	233.262.000,00		306.262
davon mit einer RLZ ≤ 1 Jahr: EUR 57.262.000,00; (Vj.: TEUR 71.000)			
davon mit einer RLZ > 1 Jahr: EUR 176.000.000,00; (Vj.: TEUR 235.262)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	86.705.153,36		89.707
davon mit einer RLZ ≤ 1 Jahr: EUR 13.990.019,80; (Vj.: TEUR 359)			
davon mit einer RLZ > 1 Jahr: EUR 72.715.133,56; (Vj.: TEUR 89.348)			
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.958.239,71		13.156
davon mit einer RLZ ≤ 1 Jahr: EUR 12.806.190,75; (Vj.: TEUR 12.844)			
davon mit einer RLZ > 1 Jahr: EUR 152.048,96; (Vj.: TEUR 312)			
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	99.995.853,49		81.667
davon mit einer RLZ ≤ 1 Jahr: EUR 99.995.853,49; (Vj.: TEUR 81.667)			
davon mit einer RLZ > 1 Jahr: EUR 0,00; (Vj.: TEUR 0)			
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		24
davon mit einer RLZ ≤ 1 Jahr: EUR 0,00; (Vj.: TEUR 24)			
davon mit einer RLZ > 1 Jahr: EUR 0,00; (Vj.: TEUR 0)			
6. Sonstige Verbindlichkeiten	58.377.363,00		60.443
davon aus Steuern EUR 43.569.644,47; (Vj.: TEUR 43.265)		<b>491.298.609,56</b>	<b>551.259</b>
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 798.257,92; (Vj.: TEUR 646)			
davon mit einer RLZ ≤ 1 Jahr: EUR 53.758.194,91; (Vj.: TEUR 55.618)			
davon mit einer RLZ > 1 Jahr: EUR 4.619.168,09; (Vj.: TEUR 4.825)			
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
Sonstige		<b>153.568,75</b>	<b>166</b>
<b>Passiva Gesamt</b>		<b>1.139.797.988,71</b>	<b>1.132.488</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2018 in EUR	31.12.2018 in EUR	31.12.2017 in TEUR
1. Umsatzerlöse		145.061.228,85	124.839
2. Veränderung des Bestandes an noch nicht abrechenbaren Leistungen		-3.778.903,27	3.779
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		3.691,73	0
4. Sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen	2.567,06		48
b) Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	3.858,00		33
c) Übrige	445.729,46		706
		452.154,52	787
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen			
a) Materialaufwand	-631.837,75		-710
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-15.680.891,57		-10.427
		-16.312.729,32	-11.137
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter			
aa) Löhne	-251.014,59		-227
bb) Gehälter	-35.555.696,91		-28.911
		-35.806.711,50	-29.138
b) Soziale Aufwendungen			
davon Aufwendungen für Altersversorgung EUR -1.264.623,75; (Vj.: TEUR 376)			
aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-463.857,04		-2.214
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-8.127.682,50		-6.434
cc) Aufwendungen für Altersversorgung	-1.264.623,75		376
dd) Übrige Sozialaufwendungen	-841.071,15		-229
		-10.697.234,44	-8.501
		-46.503.945,94	-37.639
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-12.312.006,91	-10.187
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und Ertrag fallen	-18.767,80		-7
b) Übrige	-67.669.030,24		-57.914
		-67.687.798,04	-57.921
<b>9. Zwischensumme aus Z1 bis Z8</b>		<b>-1.078.308,38</b>	<b>12.521</b>

	31.12.2018 in EUR	31.12.2018 in EUR	31.12.2017 in TEUR
<b>9. Zwischensumme aus Z1 bis Z8</b>		<b>-1.078.308,38</b>	<b>12.521</b>
10. Erträge aus Beteiligungen		101.343.987,28	46.921
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 101.156.655,48; (Vj.: TEUR 46.652)			
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		2.621.751,64	5.078
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00; (Vj.: TEUR 0)			
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		8.238.656,82	9.544
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 7.533.488,68; (Vj.: TEUR 8.801)			
13. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens		6.194.207,06	1
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens		-4.172.564,32	-2.206
davon			
a) Abschreibungen EUR -54.569,59; (Vj.: TEUR -119)			
b) Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen EUR -3.970.717,53; (Vj.: TEUR- 2.087)			
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-19.707.209,03	-19.529
davon betreffend verbundene Unternehmen EUR -320.463,67; (Vj.: TEUR -711)			
<b>16. Zwischensumme aus Z10 bis Z15</b>		<b>94.518.829,45</b>	<b>39.809</b>
<b>17. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme Z9 und Z16)</b>		<b>93.440.521,07</b>	<b>52.330</b>
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-7.556.369,12	-1.746
<b>19. Jahresüberschuss</b>		<b>85.884.151,95</b>	<b>50.584</b>
20. Zuweisung zu Gewinnrücklagen		-54.100.000,00	-18.900
21. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		255.273,08	362
<b>22. Bilanzgewinn</b>		<b>32.039.425,03</b>	<b>32.046</b>

# Anlagenpiegel

in EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand am 31.12.2018
	Stand am 1.1.2018	Zugänge	(davon) Zinsen	Umbuchungen	Abgänge	
<b>I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>						
Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	37.814.525,77	2.728.504,95	0,00	2.714.225,66	-2.993.107,52	40.264.148,86
	37.814.525,77	2.728.504,95	0,00	2.714.225,66	-2.993.107,52	40.264.148,86
<b>II. SACHANLAGEN</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	37.445.930,09	3.795.567,41	0,00	456.693,73	-356.090,26	41.342.100,97
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.499,28	0,00	0,00	0,00	-415,83	2.083,45
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.917.354,05	9.760.741,05	0,00	0,00	-6.869.095,44	27.808.999,66
4. Anlagen in Bau	7.318.022,32	2.025.676,94	0,00	-3.170.919,39	0,00	6.172.779,87
5. Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	961.196,27	0,00	0,00	-961.196,27	0,00
	69.683.805,74	16.543.181,67	0,00	-2.714.225,66	-8.186.797,80	75.325.963,95
	107.498.331,51	19.271.686,62	0,00	0,00	-11.179.905,32	115.590.112,81
<b>III. FINANZANLAGEN</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	607.712.410,16	75.295.000,00	0,00	0,00	0,00	683.007.410,16
2. Beteiligungen	628.742,49	1,00	0,00	0,00	-3.000,00	625.743,49
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.730.843,72	46.407,05	46.407,05	0,00	0,00	8.777.250,77
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	8.690.082,29	0,00	0,00	0,00	0,00	8.690.082,29
5. Sonstige Ausleihungen	77.414.399,55	561,98	561,98	0,00	-50.087.699,57	27.327.261,96
	703.176.478,21	75.341.970,03	46.969,03	0,00	-50.090.699,57	728.427.748,67
	<b>810.674.809,72</b>	<b>94.613.656,65</b>	<b>46.969,03</b>	<b>0,00</b>	<b>-61.270.604,89</b>	<b>844.017.861,48</b>



Stand am 1.1.2018	Kumulierte Abschreibungen				Stand am 31.12.2018	Buchwerte	
	Zugänge	Zuschreibungen	Umbuchungen	Abgänge		Buchwerte 31.12.2018	Buchwerte 31.12.2017
-29.919.074,70	-4.496.213,61	0,00	0,00	2.993.107,45	-31.422.180,86	8.841.968,00	7.895.451,07
-29.919.074,70	-4.496.213,61	0,00	0,00	2.993.107,45	-31.422.180,86	8.841.968,00	7.895.451,07
-9.806.259,25	-1.040.310,98	0,00	0,00	307.316,10	-10.539.254,13	30.802.846,84	27.639.670,84
-2.077,28	-42,00	0,00	0,00	415,83	-1.703,45	380,00	422,00
-15.881.993,05	-5.814.244,05	0,00	0,00	6.868.626,44	-14.827.610,66	12.981.389,00	9.035.361,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.172.779,87	7.318.022,32
0,00	-961.196,27	0,00	0,00	961.196,27	0,00	0,00	0,00
-25.690.329,58	-7.815.793,30	0,00	0,00	8.137.554,64	-25.368.568,24	49.957.395,71	43.993.476,16
-55.609.404,28	-12.312.006,91	0,00	0,00	11.130.662,09	-56.790.749,10	58.799.363,71	51.888.927,23
-6.702.207,06	0,00	6.194.207,06	0,00	0,00	-508.000,00	682.499.410,16	601.010.203,10
-414.840,07	0,00	0,00	0,00	0,00	-414.840,07	210.903,42	213.902,42
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.777.250,77	8.730.843,72
0,00	-27.937,09	0,00	0,00	0,00	-27.937,09	8.662.145,20	8.690.082,29
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	27.327.261,96	77.414.399,55
-7.117.047,13	-27.937,09	6.194.207,06	0,00	0,00	-950.777,16	727.476.971,51	696.059.431,08
<b>-62.726.451,41</b>	<b>-12.339.944,00</b>	<b>6.194.207,06</b>	<b>0,00</b>	<b>11.130.662,09</b>	<b>-57.741.526,26</b>	<b>786.276.335,22</b>	<b>747.948.358,31</b>

# Anhang

## I. Allgemeines

Die PORR AG hat ihren Sitz in Wien und ist im Firmenbuch mit der Firmenbuchnummer FN 34853 f eingetragen.

Der Jahresabschluss 2018 wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und der Generalnorm aufgestellt, um ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (Generalklausel § 236 UGB). Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Es wurden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter dem Aspekt der Unternehmensfortführung angewandt.

Die Gesellschaft hat gemäß § 245a UGB als börsennotiertes Mutterunternehmen einen Konzernabschluss gemäß IFRS aufgestellt. Dieser liegt in Wien 10, Absberggasse 47, und beim Firmenbuch Wien zur Einsichtnahme auf.

Der Abschluss wurde zum Stichtag 31. Dezember aufgestellt und betrifft das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember. Zahlenmäßige Angaben erfolgen zumeist in 1.000 (TEUR). Durch die Angaben in TEUR können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

## II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Posten des Jahresabschlusses werden nach den Bestimmungen des UGB vorgenommen. Von der Erweiterungsmöglichkeit bzw. vom Erweiterungsgebot des § 223 Abs. 4 UGB wird Gebrauch gemacht.

Die Bewertung der Fremdwährungsbeträge erfolgt mit den Anschaffungskursen. Wenn die Bilanzstichtagskurse in Bezug auf Fremdwährungsforderungen aber niedriger bzw. in Bezug auf Fremdwährungsverbindlichkeiten höher als die Anschaffungskurse sind, werden die betreffenden Fremdwährungsbeträge mit den Bilanzstichtagskursen umgerechnet.

### 1. Anlagevermögen

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßige lineare Abschreibung, bilanziert. Dabei werden folgende Abschreibungssätze angewendet:

Software	10 bis 50 %
----------	-------------

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten unter Abzug von Anschaffungskostenminderungen bzw. zu Herstellungskosten und der bisher aufgelaufenen und im Berichtsjahr planmäßig fortgeführten linearen Abschreibungen bewertet, wobei folgende Abschreibungssätze angewendet werden:

Wohn- und Verwaltungsgebäude	2 bis 10 %
Technische Anlagen und Maschinen	10 bis 25 %
Betriebs- und Geschäftsausstattung	10 bis 50 %

Die Nutzungsdauer für Maschinen und maschinelle Anlagen bzw. Betriebs- und Geschäftsausstattung wird ab 2012 in der Regel mit dem eineinhalbfachen Wert nach der „österreichischen Baugeräteliste“ der Vereinigung Industrieller Bauunternehmungen Österreichs (VIBÖ) angesetzt.

Die **Finanzanlagen** werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten oder – falls ihnen ein niedrigerer Wert beizumessen ist – mit diesem bewertet.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter (§ 204 UGB) wurden im Anschaffungsjahr im vollen Umfang abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn dauernde Wertminderungen eingetreten sind. Sind die Gründe für die in den vorangegangenen Geschäftsjahren vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen weggefallen, dann erfolgt eine Werterhöhung bis höchstens auf die fortgeschriebenen Anschaffungskosten. Im Geschäftsjahr 2018 wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen durchgeführt (Vorjahr: TEUR 467).

## 2. Umlaufvermögen

### Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden von den Einstandspreisen abgeleiteten Anschaffungskosten bewertet.

### Forderungen

Die Forderungen werden gemäß dem strengen Niederstwertprinzip angesetzt. Falls Risiken hinsichtlich der Einbringlichkeit bestehen, werden angemessene Wertberichtigungen gebildet.

## 3. Gruppenbesteuerung und latente Steuern

In den latenten Steuern sind auch latente Steueransprüche bzw. -schulden, die aus zeitlichen Differenzen zwischen dem zu versteuernden Gewinn und dem unternehmensrechtlichen Ergebnis von Tochterunternehmen resultieren, mit denen ein Ergebnisabführungsvertrag besteht, enthalten.

Nach AFRAC 30 RZ 65, zur Bilanzierung und Berichterstattung im unternehmensrechtlichen Jahresabschluss im Zusammenhang mit der Gruppenbesteuerung, hat der Gruppenträger für steuerlich geltend gemachte ausländische steuerliche Verluste im Einzelabschluss insbesondere dann eine Rückstellung gemäß § 98 Abs. 8 UGB iVm § 211 zu bilden, als sich diese Verluste in den nächsten Jahren in Gewinne umkehren und diese Umkehrung vom Gruppenträger grundsätzlich nicht verhindert werden kann.

Da zwar in Einzelfällen davon auszugehen ist, dass sich diese Verluste in den nächsten Jahren in Gewinne umkehren, es jedoch in Bezug auf alle ausländischen Gruppenmitglieder in der Hand des Gruppenträgers PORR AG liegt, den Eintritt dieses Umkehreffekts in den nächsten Jahren zu beeinflussen, wurde für ausländische Gruppenmitglieder grundsätzlich keine Rückstellung für latente Steuern nach § 198 Abs. 8 UGB gebildet. 2018 wurde für nachversteuerungshängige Verluste des ausländischen Gruppenmitglieds PORR Epitesi Kft. eine Rückstellung in Höhe von TEUR 5.280 gebildet.

Die Einbringung der Aktien der TEERAG-ASDAG Aktiengesellschaft in die ABAP Beteiligungs Holding GmbH (nunmehr PORR Construction Holding GmbH) im Geschäftsjahr 2007 führte im Jahresabschluss 2007 zu einer ergebniswirksamen Aufwertung der Beteiligung an der ABAP Beteiligungsholding GmbH (nunmehr PORR Construction Holding GmbH) auf den beizulegenden Zeitwert, während für steuerliche Zwecke der Buchwert zuzüglich des Buchwerts der eingebrachten Aktien der TEERAG-ASDAG Aktiengesellschaft fortzuführen war.

Eine Steuerabgrenzung auf den Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 64.693 wurde nicht vorgenommen, da nur im Fall einer Veräußerung der Beteiligung an der ABAP Beteiligungs Holding GmbH (nunmehr PORR Construction Holding GmbH) der Aufwertungsgewinn auch steuerlich realisiert werden würde und damit zu versteuern wäre, eine Veräußerung aber nicht geplant ist. Die Differenz stellt daher eine quasi permanente Differenz dar, für die gemäß § 198 Abs. 10 Z 3 keine Steuerabgrenzung vorzunehmen ist.

Von den freien Rücklagen der PORR AG iHv TEUR 180.998 ist ein Teilbetrag in Höhe von TEUR 7.356 gem. § 235 Abs. 2 UGB zur Ausschüttung gesperrt. Der Restbetrag in Höhe von TEUR 173.642 kann aufgelöst und an die Aktionäre der PORR AG ausgeschüttet werden.

#### 4. Rückstellungen

Die **Abfertigungsrückstellungen** wurden aufgrund eines versicherungsmathematischen Gutachtens gemäß IAS 19 auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 1,9 % (Vorjahr: 1,9 %) p. a. und erwarteter zukünftiger Gehaltssteigerungen von 2,0 % (Vorjahr: 2,1 %) p. a. sowie eines frühestmöglichen Pensionseintrittsalters nach ASVG (Pensionsreform 2004) ermittelt. Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste werden zur Gänze in dem Jahr, in dem sie anfallen, angesetzt. Als Sterbetafel werden die Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung AVÖ 2018-P (Vorjahr: AVÖ 2008-P) herangezogen. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Abfertigungen und für Jubiläumsgelder wurden Fluktuationsabschläge auf Basis von statistischen Daten in einer Bandbreite von 0,04 % bis 10,5 % (Vorjahr: 0,04 % bis 10,5 %) berücksichtigt. Der Dienstzeitaufwand wird über die gesamte Dienstzeit verteilt.

Die Berechnung der **Pensionsrückstellungen** erfolgte ebenfalls aufgrund eines versicherungsmathematischen Gutachtens gemäß IAS 19 wobei die gleichen Basisdaten wie für die Abfertigungsrückstellungen herangezogen wurden. Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste werden zur Gänze in dem Jahr, in dem sie anfallen, angesetzt.

**Sonstige Rückstellungen** werden für alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen werden in jener Höhe, die nach vernünftiger kaufmännischer Betrachtung notwendig ist, gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem marktüblichen Zinssatz in Höhe von 1,9 % abgezinst. Im Geschäftsjahr gab es keine sonstigen Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr, die abgezinst werden mussten (Abzinsung Vorjahr: TEUR 7).

#### 5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Nennwert bzw. dem höheren Rückzahlungsbetrag angesetzt.

### III. Erläuterungen zur Bilanz

#### 1. Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel ersichtlich.

In der Position II.1 sind enthalten:

in TEUR	2018	2017
Grundwerte	11.189	11.189

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen ergeben sich aufgrund langfristiger Miet- und Leasingverträge folgende Verpflichtungen:

in TEUR	2018	2017
Für das Folgejahr	6.205	6.196
Für die nächsten fünf Jahre	30.779	30.880

Eine Zusammenstellung der in § 238 Abs. 1 Z 4 UGB geforderten Daten in Bezug auf Anteile an verbundenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen ist im Beteiligungsspiegel ersichtlich.

Die Beteiligungszugänge betreffen vorwiegend Gesellschafterzuschüsse an diverse Tochterunternehmen der PORR AG.

In den sonstigen Ausleihungen ist im Wesentlichen ein unbefristetes Hybridkapital in Höhe von TEUR 25.330, das im Zuge des Spin-Offs des Immobilienbereichs an die PIAG Immobilien AG gewährt wurde, enthalten. Durch die Verschmelzung der PIAG Immobilien AG als übertragende Gesellschaft mit der UBM Development AG als übernehmende Gesellschaft ging dieses Hybridkapital im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf die UBM Development AG über. Eine ordentliche Kündigung durch die PORR AG ist bei diesem Instrument ausgeschlossen während der Hybridkapitalnehmerin das Recht zusteht, das Hybridkapital jederzeit zu kündigen. Zinszahlungen sind jeweils davon abhängig, ob die UBM Development AG die Ausschüttung einer Dividende aus dem Jahresüberschuss beschließt. Wird in einem Jahr keine Ausschüttung einer Dividende aus dem Jahresüberschuss an die Aktionäre der UBM Development AG beschlossen, dann müssen in diesem Jahr auch keine Zinsen von der UBM Development AG bezahlt werden, wobei diese Zinsen in diesem Fall nicht untergehen, sondern weiterhin geschuldet sind.

Die Reduzierung der sonstigen Ausleihungen im Vergleich zum Vorjahr ist darauf zurückzuführen, dass die UBM Development AG am 3. April 2018 das Mezzanindarlehen in Höhe TEUR 50.000 zurückbezahlt hat.

#### Ergänzende Angaben zu Finanzanlagen

in TEUR	2018	2017
<b>Sonstige Ausleihungen</b>	<b>27.327</b>	<b>77.414</b>
Davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	87	50.094
<b>Wertpapiere</b>	<b>8.662</b>	<b>8.690</b>

## 2. Umlaufvermögen

### Forderungen

In den **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** sind auch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 23.613 (Vorjahr: TEUR 17.000) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 2.567 (Vorjahr: TEUR 2.149) enthalten.

Die **Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 311 (Vorjahr: TEUR 120) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 70 (Vorjahr: TEUR 0).

In den **Sonstigen Forderungen** sind Erträge in Höhe von TEUR 2.845 (Vorjahr: TEUR 5.023) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

### Sonstige Wertpapiere

Die sonstigen Wertpapiere betreffen hauptsächlich eigene Anleihen.

## 3. Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten im Wesentlichen im Voraus bezahlte Mietaufwendungen und Wartungsaufwendungen für Software.

## 4. Eigenkapital

<b>Grundkapital</b>	<b>Stück</b>	<b>Wert in EUR</b>
Inhaber-Stammaktien	29.095.000	29.095.000

Bei den Aktien handelt es sich um nennbetragslose Stückaktien, von denen jede am Grundkapital im gleichen Umfang beteiligt ist. Auf jede Stückaktie entfällt ein rechnerischer Betrag von rund EUR 1,00.

### Genehmigtes Kapital

Der Vorstand wurde gemäß § 169 AktG in der 138. ordentlichen Hauptversammlung vom 29. Mai 2018 ermächtigt, innerhalb von fünf Jahren ab 5. Juni 2018 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu EUR 4.364.250,00 durch Ausgabe von bis zu 4.364.250 auf Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – auch im Wege des mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 153 Abs 6 AktG zu erhöhen (genehmigtes Kapital) und den Ausgabekurs, der nicht unter dem anteiligen Betrag des Grundkapitals liegen darf, die Ausgabebedingungen, das Bezugsverhältnis und die weiteren Einzelheiten der Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzusetzen.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszuschließen, (i) wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage erfolgt oder (ii) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlage erfolgt und (A) in Summe der rechnerisch auf die gegen Bareinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien entfallende Anteil am Grundkapital der Gesellschaft die Grenze von 10 % Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung nicht übersteigt, (B) die Kapitalerhöhung gegen Bareinlage zur Bedienung einer Mehrzuteilungsoption (Greenshoe) oder (C) für den Ausgleich von Spitzenbeträgen erfolgt.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch das Ausnutzen dieser Ermächtigung des Vorstands ergeben, zu beschließen.

### Eigene Anteile

Die PORR AG hat am 13. Dezember 2018 die von der EPS Absberggasse 47 Projektmanagement GmbH gehaltenen 22.548 PORR-Stammaktien erworben und hält somit 216.495 eigene auf Inhaber lautende Stückaktien, die einem Anteil am Grundkapital von rund 0,744 % entsprechen. Gemäß § 229 Abs. 1a UGB wird der Nennbetrag offen vom Grundkapital abgezogen und in gleicher Höhe als gesonderte Rücklage gezeigt.

Daraus ergibt sich folgender Bestand an eigenen Anteilen:

<b>PORR AG</b>	<b>Anzahl Stück</b>	<b>Nominale je Stück EUR</b>	<b>Nominale EUR</b>	<b>Anteil am Grundkapital</b>
Bestand am 31.12.2017	193.947	1,00	193.947	0,667 %
Zugang vom 13.12.2018	22.548	1,00	22.548	0,077 %
Bestand am 31.12.2018	216.495	1,00	216.495	0,744 %

<b>EPS Absberggasse 47 Projektmanagement GmbH</b>	<b>Anzahl Stück</b>	<b>Nominale je Stück EUR</b>	<b>Nominale EUR</b>	<b>Anteil am Grundkapital</b>
Bestand am 31.12.2017	22.548	1,00	22.548	0,077 %
Abgang vom 13.12.2018	-22.548	1,00	-22.548	-0,077 %
Bestand am 31.12.2018	0	1,00	0	0,000 %

### Mezzaninkapital

Es handelt sich um unbefristete Hybridanleihen mit einer Nominale von EUR 25 Mio. und EUR 125 Mio.

Da Zahlungen von Zinsen wie auch Kapitaltilgungen zwingend nur bei Eintritt von Bedingungen zu leisten sind, deren Eintritt von der PORR AG bewirkt bzw. verhindert werden kann, und die Gruppe daher die Möglichkeit hat, Zahlungen dauerhaft zu vermeiden, werden die Hybridanleihen als eigener Posten in der Bilanz dargestellt.

Die Hybridanleihen begründen unmittelbare, nicht besicherte und tief nachrangige Verbindlichkeiten, die vorrangig zum Eigenkapital stehen, untereinander und mit gleichrangigen Wertpapieren im Rang gleichstehen und nachrangig allen anderen bestehenden und zukünftigen nicht nachrangigen Verbindlichkeiten und nachrangigen Verbindlichkeiten sind, die ausdrücklich den Verbindlichkeiten aus der Hybridanleihe im Rang vorgehen.

Die Teilschuldverschreibungen der Hybridanleihe mit der Gesamtnominale von EUR 25 Mio. wurden mit einer Stückelung von EUR 500,00 ausgegeben und sind während ihrer unbegrenzten Laufzeit bis zum 27. Oktober 2021 fix mit 6,75 % p. a. und ab dem 28. Oktober 2021 variabel (3-Monats-EURIBOR zuzüglich Aufschlag von 8,5 % p. a.) verzinst.

Am 6. Februar 2017 wurden weitere Teilschuldverschreibungen einer Hybridanleihe mit der Gesamtnominale von EUR 125 Mio. mit einer Stückelung von EUR 1.000,00 ausgegeben und sind nur in Mindestgesamtnennbeträgen von EUR 100.000,00 und einem ganzzahligen Vielfachen von EUR 1.000,00 über diesem Betrag übertragbar. Diese neue Anleihe verfügt über eine unbegrenzte Laufzeit mit einer vorzeitigen Rückzahlungsmöglichkeit durch die Emittentin nach fünf Jahren und wird bis 6. Februar 2022 fix mit 5,500 % p. a. und ab dem 7. Februar 2022 variabel (5-Jahres IS-DAFIX2 Swapsatz zuzüglich einer Marge von 5,312 % p. a.) verzinst.

Zum 31. Dezember 2018 besteht kein Vergütungsrückstand.

## 5. Rückstellungen

in TEUR	2018	2017
Abfertigungen	7.873	7.896
Pensionen	5.001	10.409
Steuern	39.077	22.832
Sonstige	-	-
Bauten	2.909	1.753
Personal	7.147	5.928
Diverse	984	556
<b>Gesamt</b>	<b>62.991</b>	<b>49.374</b>

Die Rückstellungen für Abfertigungen wurden nur für Angestellte gebildet, da für Arbeiter das Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetz 1987 gilt und diese daher keine Abfertigungsansprüche gegenüber der Gesellschaft haben.

Zur Bedeckung der Pensionsrückstellungen besteht eine Pensionsrückdeckungsversicherung mit einem Deckungskapital zum 31. Dezember 2018 in Höhe von EUR 5.770.410,17 (Vorjahr: TEUR 5.941). Die Rechte und Ansprüche aus diesen Verträgen sind zur Gänze zugunsten der Pensionsberechtigten verpfändet. Im Geschäftsjahr 2018 wurde erstmalig nach AFRAC 27 RZ 49 der Wert der Rückdeckungsversicherung, der in Vorjahren unter den sonstigen Forderungen ausgewiesen wurde, von der Gesamtpensionsverpflichtung in Höhe von EUR 10.771.628,00 (Vorjahr: TEUR 10.409) in Abzug gebracht, da nunmehr die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt wurden. Der entsprechende vergleichbare Vorjahreswert beträgt EUR 4.467.919,77.

Die **Steuerrückstellungen** betreffen ausschließlich die Körperschaftsteuer.

Die **Rückstellungen aus der Bauabrechnung** betreffen Rückstellungen für fehlende Eingangsrechnungen und für Gewährleistungsansprüche.

Die **Personalarückstellungen** bestehen für nicht konsumierte Urlaube, Prämien, Jubiläumsgelder, Abfindungen und sonstige Verpflichtungen im Personalbereich.

In den **diversen Rückstellungen** sind im Wesentlichen Vorsorgen für Wirtschaftsprüfung und Vergütungen für Aufsichtsräte.

## 6. Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** resultieren aus laufenden Geldverrechnungen und aus der Übernahme von Ergebnissen sowie aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 2.241 (Vorjahr: TEUR 348), die mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 37 (Vorjahr: TEUR 5.172) saldiert wurden.

In den **Sonstigen Verbindlichkeiten** sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 10.671 (Vorjahr: TEUR 12.423) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Aufstellung der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren:

in TEUR	2018	2017
Anleihen und Schuldscheindarlehen	10.000	25.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	8.461
Sonstige Verbindlichkeiten	2.628	2.235
<b>Gesamt</b>	<b>12.628</b>	<b>35.696</b>

Die Gesellschaft hat Verbindlichkeiten mit dinglicher Sicherheit in Höhe von TEUR 1.509 (Vorjahr: TEUR 2.087), die das zivilrechtliche Eigentum des Leasinggebers an den jeweiligen Immobilien betreffen.



## 7. Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse sind Verpflichtungen, die gegenüber Dritten übernommen wurden, und setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2018	2017
Kreditbürgschaften	40.333	40.333
davon für verbundene Unternehmen	40.100	40.100
Sonstige	182.538	74.337
davon für verbundene Unternehmen	182.538	74.337
<b>Gesamt</b>	<b>222.871</b>	<b>114.670</b>

Unter den sonstigen Haftungsverhältnissen werden auch Patronatserklärungen aus Leasingfinanzierungen von Tochterunternehmen ausgewiesen.

Das operative Baugeschäft erfordert die Ausstellung verschiedener Garantietypen zur Absicherung vertraglicher Verpflichtungen. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Angebots-, Vertragserfüllungs-, Vorauszahlungs- und Gewährleistungsgarantien. Weiters haftet der Konzern gesamtschuldnerisch für die Verbindlichkeiten von Arbeitsgemeinschaften, an denen er beteiligt ist. Eine Inanspruchnahme aus diesen Haftungen ist nicht wahrscheinlich.

Der Konzern verfügt über europäische Avalkreditlinien in Höhe von insgesamt TEUR 3.031.674 (Vorjahr: TEUR 2.683.520), davon sind TEUR 1.095.000 (Vorjahr: TEUR 976.080) mit einer Laufzeit von mindestens drei Jahren abgeschlossen. Der Rest in Höhe von TEUR 1.936.674 (Vorjahr: TEUR 1.707.441) ist in der Regel mit einer Laufzeit von einem Jahr ausgestattet. Darüber hinaus sind Linien in einigen arabischen Ländern in Höhe von TEUR 670.318 (Vorjahr: TEUR 599.534) implementiert. Die europäischen Linien sind per 31. Dezember 2018 mit rund 58 % (Vorjahr: 60 %), die Linien in den arabischen Ländern mit rund 52 % (Vorjahr: 11 %) ausgenutzt.

In den dreijährigen Linien in Höhe von TEUR 1.095.000 (Vorjahr: TEUR 976.080) sind harmonisierte Financial Covenants inkludiert. Diese betreffen im überwiegenden Ausmaß das Verhältnis Net Debt/EBITDA oder die Eigenkapitalquote.

Sämtliche Trigger wurden per 31. Dezember 2018 erreicht. Auf Basis der geplanten Entwicklung ist davon auszugehen, dass diese beim nächsten Berechnungstichtag zum 31. Dezember 2019 ebenfalls erreicht werden.

Vereinbarungsgemäß werden in Anspruch genommene Avale an die Tochtergesellschaften weiterverrechnet.

## IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge

Die erzielten Umsatzerlöse gliedern sich nach folgenden Tätigkeitsbereichen:

in TEUR	2018	2017
Bauleistung	9.229	1.056
Verwaltung	93.410	85.925
Vermietungen	10.454	10.650
Garantieverwaltung	17.994	15.190
Sonstige Dienstleistungen für Töchterunternehmen	10.268	9.802
Sonstige	3.706	2.215
<b>Gesamt</b>	<b>145.061</b>	<b>124.838</b>

Die Umsatzerlöse wurden fast zur Gänze im Inland erzielt. Die darin enthaltenen Bauleistungen resultieren hauptsächlich aus Erlösen in Zusammenhang mit dem von dritter Seite beauftragten Projekt „neue arbeitswelt“.

Die übrigen betrieblichen Erträge setzen sich im Wesentlichen aus Erträgen aus Zuschüssen und Kursgewinnen zusammen.

### 2. Personalaufwand

**Aufwendungen für Abfertigungen** beinhalten die Dotierung der Rückstellungen für die Abfertigungsansprüche von Dienstnehmern sowie die ausbezahlten Abfertigungen.

#### Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen

in TEUR	2018	2017
Aufwendungen für Abfertigungen	110	1.918
Leistungen an betriebliche Vorsorgekassen für Mitarbeiter	354	296
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	464	2.214
Aufwendungen für Altersversorgung	1.264	-376
<b>Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen</b>	<b>1.728</b>	<b>1.838</b>
Diese gliedern sich wie folgt:		
Vorstandsbezüge und Ruhebezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder	752	1.431
Leitende Angestellte	579	-36
Sonstige Arbeitnehmer	397	443
<b>Gesamt</b>	<b>1.728</b>	<b>1.838</b>

Im Personalaufwand sind Unterschiedsbeträge aus der geänderten Bewertung aufgrund der Umstellung der Sterbetafeln enthalten, die zur Gänze im Geschäftsjahr 2018 aufgeholt wurden.

### 3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den übrigen **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind im Wesentlichen Kosten des Bürobetriebs, Avalprovisionen und Spesen des Geldverkehrs, Reisespesen, Werbekosten, Aufwendungen für Gebäude und Grundstücke, Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten sowie Aufwendungen für Kosten der Abschlussprüfung.

### 4. Finanzerfolg

Die **Erträge aus Beteiligungen** beinhalten Erträge aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von EUR 100.356.606,65 (Vorjahr: TEUR 46.147) sowie Erträge aus phasenkongruente Dividenden in Höhe von EUR 400.000,00 (Vorjahr: TEUR 0).

In den **Aufwendungen aus Finanzanlagen** sind Verlustübernahmen von Tochterunternehmen aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von EUR 3.033.298,38 (Vorjahr: TEUR 2.087) enthalten.

## 5. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von TEUR 7.556 setzen sich aus in- und ausländischer Körperschaftsteuer, dem Steueraufwand, der im Zuge der Gruppenbesteuerung gem. § 9 KStG der PORR AG als Gruppenträger zuzurechnen ist, und latenter Steuern zusammen.

Die Veränderung der latenten Steuer, die das Geschäftsjahr 2018 betrifft, beträgt EUR 7.356.229,00. Bei der Berechnung der latenten Steuern wurde der aktuelle Steuersatz für Körperschaften in Höhe von 25 % angewendet und ist in der gesonderten Beilage „Steuerlatenz“ ersichtlich.

Die Steuerumlage wird nach der Belastungsmethode **verrechnet**:

Bei einem **positiven steuerlichen Ergebnis** des Gruppenmitglieds berechnet sich die Steuerumlage nach dem Körperschaftsteueraufwand, den das Gruppenmitglied zu bezahlen gehabt hätte, wenn sein steuerliches Ergebnis nicht dem Gruppenträger zugerechnet worden wäre. Bei einem **negativen steuerlichen Ergebnis** des Gruppenmitglieds wird dieser Verlust evident gehalten und kann gegen spätere Gewinne verrechnet werden. Bei einem **Ausscheiden** aus der Gruppe sind erzielte steuerliche Verluste beziehungsweise nicht ausgleichsfähige Verluste, die im Zeitpunkt der Beendigung noch nicht gegen spätere Gewinne nach § 2 Abs. 2 EStG verrechnet sind, in Form einer Ausgleichszahlung vom nächsthöheren Gruppenmitglied abzugelten.

Der Aufwand aus Steuern vom Einkommen und Ertrag errechnet sich wie folgt:

in TEUR	2018	2017
Körperschaftsteuer	10.922	1.859
Steuerumlagen	-1.300	-286
Steuerumlagen Ausland	5.280	-
Ausländische Steuer	10	10
Latente Steuer	-7.356	163
<b>Gesamt</b>	<b>7.556</b>	<b>1.746</b>

## V. Angaben zu Finanzinstrumenten

Am 12. August 2015 hat die PORR AG ein Schuldscheindarlehen (SSD) in Höhe von TEUR 185.500, bestehend aus vier Tranchen mit fixer und variabler Verzinsung, platziert. Im August 2016 wurde das Schuldscheindarlehen um TEUR 14.500 auf TEUR 200.000 erhöht und die Tranchen mit variabler Verzinsung zum Teil prolongiert. Eine nochmalige Laufzeit- und Zinssatzänderung bei Tranchen mit variabler Verzinsung erfolgte im Februar 2017.

Im August 2018 wurde eine Tranche in Höhe von TEUR 21.000 termingerecht getilgt. Gleichzeitig erfolgten bei drei weiteren Tranchen Umschichtungen sowie eine Reduzierung in Gesamthöhe von TEUR 2.000 verbunden mit Laufzeit- und Zinssatzänderungen.

Das Schuldscheindarlehen beläuft sich nun auf eine Höhe von TEUR 177.000 und gliedert sich wie folgt:

in TEUR	Nominale	Laufzeit	Verzinsung	Zinssatz
Tranche 1	1.000.000,00	12.08.2019	fix	1,15 %
Tranche 2	11.000.000,00	12.08.2020	fix	2,249 %
Tranche 3	18.000.000,00	12.08.2020	variabel	6-Monats-EURIBOR+1,25 %
Tranche 4	37.000.000,00	12.08.2021	fix	1,55 %
Tranche 5	15.000.000,00	12.08.2021	variabel	6-Monats-EURIBOR+1,55 %
Tranche 6	30.000.000,00	14.02.2022	variabel	6-Monats-EURIBOR+1,55 %
Tranche 7	5.000.000,00	14.08.2023	fix	1,917%
Tranche 8	10.000.000,00	14.08.2023	variabel	6-Monats-EURIBOR+1,90 %
Tranche 9	40.000.000,00	14.08.2023	variabel	6-Monats-EURIBOR+1,60 %
Tranche 10	10.000.000,00	13.02.2024	variabel	6-Monats-EURIBOR+1,90 %

Die Tranchen mit variabler Verzinsung wurden mittels Interest Rate Swaps (Tausch variabler Zinssatz gegen Fixzins), die als Cashflow-Hedges designiert wurden, gesichert.

Der Zeitwert der Interest Rate Swaps ist zum 31. Dezember 2018 mit EUR 1.756.206,70 negativ. Eine Rückstellung für den negativen Marktwert wurde aufgrund der Sicherungsbeziehung, welche eine 100%ige Effektivität aufweist, nicht gebildet.

Weiters hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2018 für innerkonzernale Finanzierungen an Tochtergesellschaften in der Schweiz, Norwegen und Katar Kurssicherungen in Form von Devisentermingeschäften abgeschlossen.

Der beizuliegende Zeitwert sämtlicher Devisentermingeschäfte zum 31. Dezember 2018 ist mit EUR 60.551,22 positiv.

Fälligkeit	CHF	NOK	QAR	Summe
Jänner 2019	10.245.273,20			10.245.273,20
Dezember 2019		4.127.744,25	9.998.837,34	14.126.581,59
<b>Gesamt</b>	<b>10.245.273,20</b>	<b>4.127.744,25</b>	<b>9.998.837,34</b>	<b>24.371.854,79</b>

## **VI. Honorare des Abschlussprüfers**

Hinsichtlich der Aufwendungen für den Abschlussprüfer wird auf den Konzernabschluss der PORR AG verwiesen.

## **VII. Angaben zu verbundenen Unternehmen**

Mit folgenden Gesellschaften bestehen Ergebnisabführungsverträge:

PORR Financial Services GmbH  
PORR Equipment Services GmbH  
Schotter- und Betonwerk Karl Schwarzl Betriebsgesellschaft m.b.H.  
PORR Beteiligungen und Management GmbH  
PORR Bauindustrie GmbH  
PORR Construction Holding GmbH  
PORR Risk Solutions GmbH

## **VIII. Sonstige Angaben**

Alle Geschäfte der Gesellschaft mit nahestehenden Personen und Unternehmen werden unter marktüblichen Bedingungen geschlossen. Wesentliche außerbilanzielle Geschäfte gemäß § 238 Abs. 1 Z 10 UGB liegen nicht vor.

## **IX. Dividende**

Basierend auf dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2018 wird der Vorstand in der am 29. Mai 2019 stattfindenden 139. ordentlichen Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende an die Stammaktionäre in Höhe von EUR 1,10 pro Aktie vorschlagen.

## **X. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Per Valuta 15. Februar 2019 erfolgte die Platzierung von Schuldscheindarlehen (SSD) im Gesamtausmaß von EUR 203 Mio., wobei der Zufluss an Liquidität netto EUR 183 Mio. betrug, nachdem EUR 20 Mio. aus Alttranchen in die neue Transaktion integriert und auf diesem Wege vorzeitig verlängert wurden. Diese unterteilen sich in 4-, 5- und 7-jährige Tranchen, jeweils mit fixer und variabler Verzinsung. Die Emmission beinhaltet auch eine Grüne Tranche in Höhe von EUR 31,5 Mio., die im Rahmen der „Eligible Green Principles“ begeben wurden. Für den Nachweis zur Einhaltung dieser Prinzipien wurde eine „Second Party Opinion“ einer unabhängigen Ratingagentur „Sustainalytics“ beigebracht. Refinanziert werden in diesem Zusammenhang umweltschonende und nachhaltige Investitionen in PORR Bürogebäude sowie Investitionen im Rahmen der PORR Aktivitäten im Bereich Umwelttechnik.

Der Vorstand der PORR AG hat den Einzelabschluss am 18. April 2019 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben.

## XI. Angaben über Arbeitnehmer und Organe

Durchschnittlicher Beschäftigtenstand	2018	2017
Arbeiter	3	3
Angestellte	474	406
<b>Gesamt</b>	<b>477</b>	<b>409</b>

### Mitglieder des Vorstands

Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS, Vorsitzender

Dipl.-Kfm. Andreas Sauer (ab 1.2.2018)

Dipl.-Betriebsw. (FH) Thomas Stiegler (ab 6.12.2018)

Dipl.-Ing. J. Johannes Wenkenbach

Im Folgenden werden die Bezüge der Mitglieder des Vorstands der PORR AG nach Vergütungskategorien aufgegliedert dargestellt:

in TEUR	Vergütungen fix	Vergütungen variabel	Pensionskassenbeitrag	2018
<b>Vergütungen des Vorstands</b>				
Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS	750	616	39	1.405
Dipl.-Ing. J. Johannes Wenkenbach	500	515 <sup>1</sup>	40	1.055
Dipl.-Kfm. Andreas Sauer	458	404	37	899
Dipl.-Betriebsw. (FH) Thomas Stiegler	35	-	3	38
<b>Gesamt</b>	<b>1.743</b>	<b>1.535</b>	<b>119</b>	<b>3.397</b>
davon kurzfristig fällige Leistungen	1.743	1.535	-	3.278
davon Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	-	-	119	119

<sup>1</sup> davon TEUR 75 von einer verbundenen Gesellschaft erhalten

in TEUR	Vergütungen fix	Vergütungen variabel	Pensionskassenbeitrag	2017
<b>Vergütungen des Vorstands</b>				
Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS	750	595	39	1.384
MMag. Christian B. Maier	500	675	40	1.215
Dipl.-Ing. J. Johannes Wenkenbach	500	425	40	965
<b>Gesamt</b>	<b>1.750</b>	<b>1.695</b>	<b>119</b>	<b>3.564</b>
davon kurzfristig fällige Leistungen	1.750	1.695	-	3.445
davon Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	-	-	119	119
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses <sup>2</sup>	1.577	-	-	1.577

<sup>2</sup> für die Abfindung des Vorstandsvertrags von MMag. Christian B. Maier

**Mitglieder des Aufsichtsrats**

DDr. Karl Pistotnik, Vorsitzender  
Dipl.-Ing. Klaus Ortner, Vorsitzender-Stellvertreter  
Dr. Michael Diederich, MBA (bis 29.5.2018)  
Mag. Robert Grüneis  
Dr. Walter Knirsch  
Dipl.-Ing. Iris Ortner, MBA  
Hon.-Prof. Dr. Bernhard Vanas  
Dr. Susanne Weiss  
Dr. Thomas Winischhofer, LL.M., MBA

An die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden Vergütungen (inklusive Sitzungsgelder) in Höhe von EUR 196.500,00 (Vorjahr: TEUR 200) als Aufwand erfasst.

**Vom Betriebsrat entsandte Mitglieder**

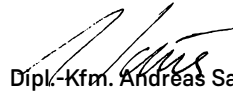
Peter Grandits (bis 29.5.2018)  
Gottfried Hatzenbichler  
Michael Kaincz  
Wolfgang Ringhofer  
Dipl.-Ing. Michael Tomitz

Wien, am 18. April 2019

Der Vorstand



**Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS**  
Vorstandsvorsitzender und CEO



**Dipl.-Kfm. Andreas Sauer**  
Vorstandsmitglied und CFO



**Dipl.-Betriebsw. (FH) Thomas Stiegler**  
Vorstandsmitglied und COO



**Dipl.-Ing. J. Johannes Wenkenbach**  
Vorstandsmitglied und COO

# Beteiligungen

## Beteiligungen 2018

Gesellschaft	Länderkennzeichen	Sitz	Anteilshöhe Porr AG
<b>Verbundene Unternehmen</b>			
<b>Verbundene Kapitalgesellschaften</b>			
PORR Bauindustrie GmbH	* AUT	Wien	100,00%
Sabelo Beteiligungsverwaltungs GmbH	AUT	Wien	100,00%
PORR Construction Holding GmbH	* AUT	Wien	100,00%
PORR Equipment Services GmbH	* AUT	Wien	100,00%
Schotter- und Betonwerk Karl Schwarzl Betriebsgesellschaft m.b.H.	* AUT	Unterpremstätten	100,00%
PORR Financial Services GmbH	* AUT	Wien	100,00%
EPS Absberggasse 47 Projektmanagement GmbH	AUT	Wien	100,00%
PORR Beteiligungen und Management GmbH	* AUT	Wien	100,00%
PORR Risk Solutions GmbH	* AUT	Wien	100,00%
PORR Management GmbH	DE	München	100,00%
<b>Verbundene Personengesellschaften</b>			
Wibeba Hochbau GmbH & Co. Nfg. KG	AUT	Wien	100,00%
<b>Assoziierte Unternehmen</b>			
<b>Assoziierte Personengesellschaften</b>			
RBA - Recycling- und Betonanlagen Ges.m.b.H. & Co. Nfg. KG	AUT	Zirl	31,58%
<b>Sonstige Unternehmen</b>			
<b>Sonstige Kapitalgesellschaften</b>			
Gaspix Beteiligungsverwaltungs GmbH	AUT	Zirl	31,58%
GeMoBau Gesellschaft für modernes Bauen GmbH i.Liqu.	DE	Berlin	6,00%
BPV-Metro 4 Építési Közkereseti Társaság	HUN	Budapest	49,95%
BPV-METRO 4 NeKe Építési Közkereseti Társaság	HUN	Budapest	49,95%

\* Gesellschaften mit Ergebnisabführungsvertrag

V = Vollkonsolidierte Unternehmen

E = At Equity konsolidierte Unternehmen

N = nicht konsolidierte Unternehmen

## Beteiligungen 2017

Gesellschaft	Länderkennzeichen	Sitz	Anteilshöhe Porr AG
<b>Verbundene Unternehmen</b>			
<b>Verbundene Kapitalgesellschaften</b>			
PORR Bauindustrie GmbH	* AUT	Wien	100,00%
Sabelo Beteiligungsverwaltungs GmbH	AUT	Wien	100,00%
PORR Construction Holding GmbH	* AUT	Wien	100,00%
PORR Equipment Services GmbH	* AUT	Wien	100,00%
Schotter- und Betonwerk Karl Schwarzl Betriebsgesellschaft m.b.H.	* AUT	Unterpremstätten	100,00%
PORR Financial Services GmbH	* AUT	Wien	100,00%
EPS Absberggasse 47 Projektmanagement GmbH	AUT	Wien	100,00%
PORR Beteiligungen und Management GmbH	* AUT	Wien	100,00%
PORR Risk Solutions GmbH	* AUT	Wien	100,00%
<b>Verbundene Personengesellschaften</b>			
Wibeba Hochbau GmbH & Co. Nfg. KG	AUT	Wien	100,00%
<b>Assoziierte Unternehmen</b>			
<b>Assoziierte Personengesellschaften</b>			
RBA - Recycling- und Betonanlagen Ges.m.b.H. & Co. Nfg. KG	AUT	Zirl	31,58%
<b>Sonstige Unternehmen</b>			
<b>Sonstige Kapitalgesellschaften</b>			
Gaspix Beteiligungsverwaltungs GmbH	AUT	Zirl	31,58%
Zero Bypass (Holdings) Limited	GB	London	10,00%
BPV-Metro 4 Építési Közkereseti Társaság	HUN	Budapest	49,95%
BPV-METRO 4 NeKe Építési Közkereseti Társaság	HUN	Budapest	49,95%

\* Gesellschaften mit Ergebnisabführungsvertrag

V = Vollkonsolidierte Unternehmen

E = At Equity konsolidierte Unternehmen

N = nicht konsolidierte Unternehmen



Kons Art	Währung	Nennkapital Nominale	Eigenkapital/nicht durch Eigenkap. gedeckter Fehlbetrag	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	Bilanzstichtag
V	EUR	36.336,42	218.757.668,52	32.871.083,25	31.12.2018
N	EUR	35.000,00	34.219,53	387,37	31.12.2018
V	EUR	35.000,00	298.734.067,01	36.688.736,16	31.12.2018
V	EUR	35.000,00	538.500,00	28.987.539,22	31.12.2018
V	EUR	3.633.641,71	16.379.481,42	-3.033.298,38	31.12.2018
V	EUR	500.000,00	505.000,00	1.208.463,07	31.12.2018
V	EUR	36.336,42	480.367,56	156.436,08	31.12.2018
V	EUR	35.000,00	36.771.169,60	513.543,23	31.12.2018
V	EUR	35.000,00	35.000,00	87.241,72	31.12.2018
V	EUR	100.000,00	96.897,87	-3.102,13	31.12.2018
V	EUR	35.000,00	660.687,74	-600.744,55	31.12.2018
E	EUR	581.382,67	877.094,41	295.711,74	31.12.2018
N	EUR	35.000,00	28.052,68	1.673,60	31.12.2018
N	EUR	255.645,94	2.231.263,79	36.496,41	31.12.2018
N	HUF	10.000.000,00	7.514.000,00	-412.000,00	31.12.2018
N	HUF	10.000.000,00	9.195.000,00	-685.000,00	31.12.2018

Kons Art	Währung	Nennkapital Nominale	Eigenkapital/nicht durch Eigenkap. gedeckter Fehlbetrag	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	Bilanzstichtag
V	EUR	36.336,42	214.151.552,48	9.338.235,68	31.12.2017
N	EUR	35.000,00	33.832,16	746,91	31.12.2017
V	EUR	35.000,00	298.734.067,01	10.450.491,78	31.12.2017
V	EUR	35.000,00	538.500,00	24.861.156,74	31.12.2017
V	EUR	3.633.641,71	16.379.481,42	-576.396,58	31.12.2017
V	EUR	500.000,00	505.000,00	1.496.822,24	31.12.2017
V	EUR	36.336,42	323.931,48	26.367,25	31.12.2017
V	EUR	35.000,00	20.071.169,60	-1.509.025,21	31.12.2017
V	EUR	35.000,00	35.000,00	-1.941,73	31.12.2017
V	EUR	35.000,00	1.661.481,12	400.048,83	31.12.2017
E	EUR	581.382,67	1.174.600,94	593.218,27	31.12.2017
N	EUR	35.000,00	26.379,08	1.556,60	31.12.2017
N	EUR	3.000,00	30.000,00	0,00	31.12.2017
N	HUF	10.000.000,00	7.926.000,00	-412.000,00	31.12.2017
N	HUF	10.000.000,00	9.880.000,00	-512.000,00	31.12.2017

# Steuerlatenz

	Unterschiedsbeträge 2018			Unterschiedsbeträge 2017		
	Gruppenmitglieder	PORR AG	Gesamt	Gruppenmitglieder	PORR AG	Gesamt
<b>Aktive latente Steuern</b>						
Immaterielle Vermögenswert	5.924.868,00	-	5.924.868,00	3.585.580,00	-	3.585.580,00
Sachanlagen	1.350.976,00	69.144,00	1.420.120,00	1.644.076,00	-	1.644.076,00
Finanzanlagen	36.716.148,00	3.555.824,00	40.271.972,00	24.512.088,00	6.422.084,00	30.934.172,00
Langfristige Personalrückstellungen	36.873.172,00	8.084.720,00	44.957.892,00	36.475.860,00	7.797.572,00	44.273.432,00
Langfristige sonstige Rückstellungen	3.693.160,00	-	3.693.160,00	4.551.452,00	5.908,00	4.557.360,00
Geldbeschaffungskosten	4.168,00	455.320,00	459.488,00	4.668,00	909.288,00	913.956,00
<b>Passive latente Steuern</b>						
Sachanlagen	-	-	-	-	-	-
Akt. Verwaltungs- u. Betriebskosten	-62.230.392,00	-	-62.230.392,00	-89.293.376,00	-	-89.293.376,00
Unversteuerte Rücklagen	-	-5.072.192,00	-5.072.192,00	-	-5.233.556,00	-5.233.556,00
Verlustvorträge	-	-	-	-	8.618.356,00	8.618.356,00
<b>Unterschiedsbeträge gesamt</b>	<b>22.332.100,00</b>	<b>7.092.816,00</b>	<b>29.424.916,00</b>	<b>-18.519.652,00</b>	<b>18.519.652,00</b>	<b>-</b>
<b>daraus resultierende Steuerlatenz Steuersatz 25 %</b>	<b>5.583.025,00</b>	<b>1.773.204,00</b>	<b>7.356.229,00</b>	<b>-4.629.913,00</b>	<b>4.629.913,00</b>	<b>-</b>

# Bestätigungsvermerk

## Bericht zum Jahresabschluss

### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der PORR AG, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2018 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-V0) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

- Anteile an verbundenen Unternehmen

### Anteile an verbundenen Unternehmen

#### Sachverhalt und Verweis auf weitergehende Informationen

Der Buchwert der „Anteile an verbundenen Unternehmen“ beträgt zum 31.12.2018 rd. MEUR 683. Bezogen auf die Bilanzsumme der Gesellschaft entspricht das einem Anteil von etwa 60 %. Die Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen hat somit signifikanten Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft.

Der Beurteilung der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen wird auf Basis der DCF-Methode durchgeführt und erfordert wesentliche Annahmen und Schätzungen. Sie ist daher mit Unsicherheit behaftet. Für den Abschluss besteht das Risiko einer Überbewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen.

**Verweis auf weitergehende Informationen:**

Neben der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in Abschnitt II. enthält Abschnitt III. 1. Anlagevermögen des Anhangs Angaben und Erläuterungen zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen. Im Beteiligungsspiegel (Beilage 2 zum Anhang) sind die gehaltenen Anteile sowie der Buchwert des Eigenkapitals und das letzte Jahresergebnis der Beteiligungsgesellschaften dargestellt. In Abschnitt IV. 4. sind Angaben zu Erträgen und Aufwendungen aus Beteiligungen enthalten.

**Prüferisches Vorgehen**

Um das Risiko zu adressieren, haben wir die Angemessenheit der zukunftsbezogenen Schätzungen und wesentlichen Annahmen sowie der herangezogenen Berechnungsmethoden beurteilt.

Dabei haben wir die in den zu Grunde gelegten Planungsrechnungen angesetzten Prämissen und wesentlichen Werttreiber unter Berücksichtigung der allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen analysiert und plausibilisiert.

Die Angemessenheit des Diskontierungszinssatzes wurde durch den Vergleich der für die Bestimmung des Diskontierungszinssatzes maßgeblichen Parameter mit markt- und branchenspezifischen Richtwerten geprüft. Darüber hinaus wurde die rechnerische Richtigkeit des Berechnungsschemas überprüft.

**Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

**Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

**Darüber hinaus gilt:**

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

## **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

### **Bericht zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

### **Urteil**

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

### **Erklärung**

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

### **Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 29. Mai 2018 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 12. Juni 2018 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2002 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Wir haben zusätzlich zur Abschlussprüfung für die geprüfte Gesellschaft und für von dieser beherrschte Unternehmen keine Leistungen erbracht, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben worden sind.

### **Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Mag. Klemens Eiter.

Wien, am 18. April 2019

**BDO Austria GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft**


Mag. Klemens Eiter  
Wirtschaftsprüfer

ppa. MMag. Nicole Doppelhofer  
Wirtschaftsprüfer

# Erklärung des Vorstands

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, im April 2019



Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS  
Vorstandsvorsitzender und CEO



Dipl.-Kfm. Andreas Sauer  
Vorstandsmitglied und CFO



Dipl.-Betriebsw. (FH) Thomas Stiegler  
Vorstandsmitglied und COO



Dipl.-Ing. J. Johannes Wenkenbach  
Vorstandsmitglied und COO

# Ergebnisverwendung

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 weist für das Geschäftsjahr 2018 einen Bilanzgewinn in der Höhe von EUR 32.039.425,03 aus.

Der Vorstand schlägt daher vor, den im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 der PORR AG ausgewiesenen Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von EUR 1,10 (einem Euro und zehn Cent) je dividendenberechtigter Aktie und Vortrag des verbleibenden Restbetrags auf neue Rechnung.

Wien, im April 2019



Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS  
Vorstandsvorsitzender und CEO



Dipl.-Kfm. Andreas Sauer  
Vorstandsmitglied und CFO



Dipl.-Betriebsw. (FH) Thomas Stiegler  
Vorstandsmitglied und COO



Dipl.-Ing. J. Johannes Wenkenbach  
Vorstandsmitglied und COO



# Impressum

## Medieninhaber

PORR AG  
1100 Wien, Absberggasse 47  
T +43 50 626-0  
office@porr-group.com  
porr-group.com

## Konzept, Text, Gestaltung und Redaktion

PORR AG  
Investor Relations & Strategie  
be.public Corporate & Financial Communications, Wien

Erstellt mit ns.publish von Multimedia Solutions AG, Zürich.

## Weitere Informationen

PORR AG  
Investor Relations und Strategie  
1100 Wien, Absberggasse 47  
ir@porr-group.com

Der von den Abschlussprüfern der Gesellschaft geprüfte Jahresabschluss 2018 samt Anhang und Lagebericht (Einzelabschluss) kann bei der Gesellschaft, 1100 Wien, Absberggasse 47, unentgeltlich angefordert werden und liegt bei der Hauptversammlung auf. Darüber hinaus steht der Jahresabschluss 2018 auf der Website [porr-group.com/konzernberichte](http://porr-group.com/konzernberichte) zum Download bereit.

Die Inhalte dieses Geschäftsberichts stellen zusammen mit dem Einzelabschluss auch den Jahresfinanzbericht dar.